

HELFFEN

aus Menschlichkeit



Inhalt

01	Vorwort
02	Was uns 2022 bewegt hat
10	Themen und Projekte
12	Lebensmittel retten. Menschen helfen.
14	Die Tafeln stehen vor neuen Herausforderungen
16	Armut lindern
21	Lebensmittel retten
27	Ehrenamt stärken
32	Finanzen Kommunikation Organisation
	Finanzen
34	Spendengewinnung für die Tafeln in Deutschland
35	Einnahmen und Ausgaben
40	Unterstützerinnen und Unterstützer
47	Finanzkontrolle und Transparenz
	Kommunikation
48	Tafel-Themen in die Öffentlichkeit bringen
50	Interne Kommunikation
	Organisation
51	Organisationsstruktur
52	Organe der Tafel
58	Zahlen konkret
60	Bilanz
62	Gewinn- und Verlustrechnung
63	Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
66	Anlagevermögen
68	Kapitalflussrechnung
69	Impressum



Liebe Leserin, lieber Leser,

das vergangene Jahr war geprägt von Krisen, die bis heute andauern. Die Auswirkungen der Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energie haben unsere Gesellschaft verändert und auch die Tafeln an ihre Grenzen gebracht. Die Tafeln helfen so vielen Menschen wie nie zuvor. 2022 kamen etwa zwei Millionen Menschen zu den 963 Tafeln. Ein trauriges Rekordhoch in der 30-jährigen Geschichte der Tafeln.

Und doch: Das Jahr hat auch gezeigt, was Solidarität in unserer Gesellschaft bewirken kann. Ein ganz großer Dank geht an unsere 60.000 Aktiven in den Tafeln, die mit Menschlichkeit helfen. Ihr Engagement zeigt, wie wichtig es ist, nicht wegzusehen, sondern zu handeln. Mut gemacht haben uns auch die vielen großzügigen Geldspenden von Privatpersonen und Unternehmen, die es uns ermöglicht haben, weiterzumachen, Lebensmittel zu retten und an armutsbetroffene Menschen weiterzugeben. Der Jahresbericht zeigt Ihnen, wofür wir Ihre Spengelder 2022 verwendet haben und was Ihre Unterstützung bewirkt hat. Im Namen der Tafeln bedanke ich mich herzlich für diese beeindruckende Hilfsbereitschaft.

Der rasante Anstieg der Tafel-Kundinnen und -Kunden und gleichzeitig ein Rückgang an Lebensmittelspenden zwangen viele Tafeln 2022 zu einem Aufnahmestopp. Unsere Helferinnen und Helfer sind erschöpft, sie geraten zunehmend an ihre Belastungsgrenzen. Wir sind keine Organisation, die darauf ausgelegt ist, grenzenlos zu wachsen oder zu helfen. Doch die Not in Deutschland wächst dramatisch.



Es gibt immer mehr Menschen, denen Geld fehlt, um sich gut zu ernähren, um zu wohnen, zu heizen. Die Politik ist bemüht, in dieser Krise zu helfen. Aber die Maßnahmen reichen nicht aus, sie sind nicht zielgerichtet. Als Tafel können wir nur eine zusätzliche Hilfe sein und unterstützen, wo die Not am größten ist. Wir sind kein Teil des sozialstaatlichen Systems und können die Versorgungslücke nicht schließen. Das ist Aufgabe des Staates!

Damit es allen gut geht, benötigen wir nicht mehr von allem, sondern wir müssen das Vorhandene gerechter verteilen und achtsamer mit bestehenden Ressourcen umgehen. Die gerechte Umverteilung des existierenden Reichtums in Deutschland wäre ein entscheidender Schritt in die richtige Richtung. Dafür treten wir als Tafel-Verband ein.

Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern, benötigen wir auch in Zukunft Ihre Unterstützung. Damit Lebensmittel nicht sinnlos im Müll landen, sondern an Menschen weitergegeben werden, die sie dringend brauchen!

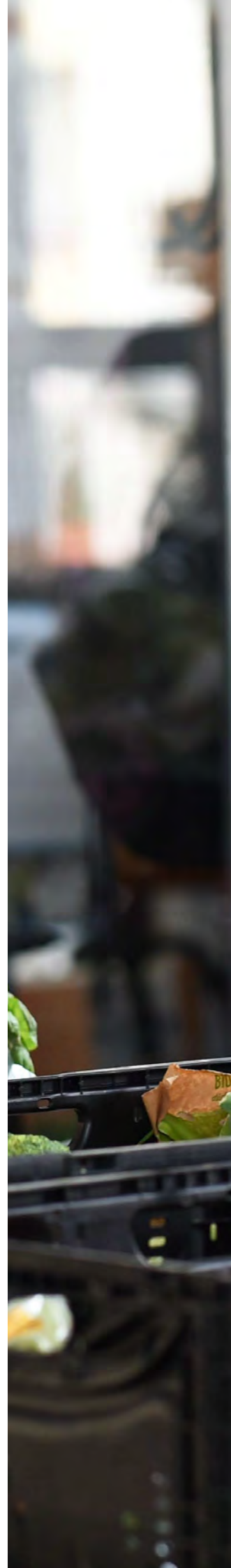
Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'J. Brühl'.

Jochen Brühl
Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.

Was uns 2022 bewegt hat

Das Jahr 2022 brachte ein trauriges Rekordhoch. Noch nie war die Zahl der Menschen, die auf die Unterstützung der Tafeln angewiesen sind, so hoch. Begründet ist dieser Höchststand durch die Folgen der Pandemie, den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Preissteigerungen. Doch die Tafeln haben auch 2022 die großen Herausforderungen bewältigt. Mit Solidarität und vereintem Engagement setzten sich im Berichtsjahr erneut rund 60.000 Helferinnen und Helfer gegen Armut und Lebensmittelverschwendung ein.





ARMUT



lindern



14,1 Millionen Menschen in Deutschland leben in Armut. Etwa zwei Millionen von ihnen suchten 2022 die Unterstützung der Tafeln – so viele wie nie zuvor. Die gestiegene Zahl der Hilfesuchenden ist eine Folge der andauernden Krisen in Deutschland. Das Anliegen der Tafeln ist es, den Alltag der Betroffenen zu erleichtern und damit zur Armutsbinderung beizutragen.



LEBENS MITT



TELE *retten*



Jährlich landen **zwölf bis 18 Millionen Tonnen** Lebensmittel im Müll. Damit werden nicht nur Lebensmittel verschwendet, sondern auch wertvolle Ressourcen, die bei der Produktion entstehen. Die Tafeln haben es sich zur Aufgabe gemacht, einen Teil dieser Lebensmittel vor der Tonne zu retten und sie an von Armut betroffene Menschen zu verteilen.



EHRENAMT



stärken

90 Prozent der **60.000 Helferinnen und Helfer** engagieren sich ehrenamtlich bei den Tafeln. Viele der Ehrenamtlichen sind über 65 Jahre alt, doch es engagieren sich auch viele junge Menschen. Der Tatendrang vereint. Gemeinsam setzen sich die Helferinnen und Helfer gegen Armut und Lebensmittelverschwendung ein und bewältigen die anhaltenden Krisen.

Themen & *Projekte*

- 12 Lebensmittel retten. Menschen helfen.
- 14 Die Tafeln stehen vor neuen Herausforderungen
- 16 Armut lindern
- 21 Lebensmittel retten
- 27 Ehrenamt stärken





Lebensmittel retten. Menschen helfen.

Mit rund 60.000 Aktiven sind die Tafeln eine der größten sozialökologischen Bewegungen in Deutschland. Ihre Mission: Lebensmittel zu retten und armutsbetroffenen Menschen zu helfen. Bundesweit gibt es über 960 Tafeln, die sich gegen die Lebensmittelverschwendung einsetzen – unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen. Pro Jahr retten sie rund 265.000 Tonnen Lebensmittel vor der Tonne und geben sie an Menschen in Armut weiter, denen das Geld für Lebensmittel fehlt. Im Berichtsjahr waren das rund zwei Millionen Menschen.

Organisiert sind die Tafeln seit 1995 im Dachverband Tafel Deutschland e. V. Der gemeinnützige Verein vertritt die Interessen der Tafeln gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und unterstützt mit praktischer Hilfe die Tafel-Arbeit vor Ort. Der Dachverband engagiert sich für eine Verbesserung der sozialen Situation armutsbetroffener Menschen und setzt sich gegen die Verschwendung von Lebensmitteln ein. Tafel Deutschland bringt Expertise und Erfahrung in den Bereichen Lebensmittelrettung und Auswirkungen von Armut in politische Prozesse ein.

Der Dachverband fördert lokale Projekte der Tafeln finanziell. Das können Projekte sein, die Arbeitsprozesse erleichtern oder die soziale Teilhabe und Vielfalt fördern, Anschaffungen, die den Tafel-Betrieb nachhaltiger gestalten oder Projekte zur Ernährungsbildung. Unternehmenskooperationen und einzelne Ministerien ermöglichen die Projektförderungen. Der Dachverband kommuniziert nach außen, was die Tafeln leisten – um möglichst viele Menschen von der Tafel-Idee zu überzeugen.



Weitere Informationen zu den Tafel-Grundsätzen finden Sie unter www.tafel.de/grundsätze.

Das Leitbild der Tafeln befindet sich unter www.tafel.de/leitbild.

Der unermüdete Einsatz der Tafel-Helferinnen und -Helfer ist ein Einsatz für Mensch und Umwelt.



DAS LEISTET DIE TAFEL DEUTSCHLAND



Lebensmittel- und Sachspenden sammeln und über die Landesverbände an die Tafeln verteilen.



Geldspenden für Tafel-Betrieb und -Projekte generieren.



Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung und Armut schaffen.



Informieren, beraten und weiterbilden.

↓

Großspenden und Sonderspenden wie Tiefkühlkost, Kaffee, Konserven, Milchprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel, Hygieneartikel sowie Waren des täglichen Bedarfs.

↓

↓

Projekte für soziale Teilhabe: Kinder und Jugendliche, Senior:innen, geflüchtete Menschen.

Finanzmittel, um trotz gestiegener Kosten den Tafel-Betrieb aufrechtzuerhalten: z. B. für Kühlung, Transport, Hygiene, Nachhaltigkeit.

↓

↓

Politische Kommunikation, Netzwerke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Unterstützung der Kommunikation der Tafeln vor Ort.

↓

↓

Mitgliederbetreuung, Weiterbildungsangebote, Schulungen, Handreichungen.

↓

Der Nutzen für die Tafeln

Den Tafeln stehen mehr Lebensmittel zur Weitergabe zur Verfügung.

↓

Die Tafeln erhalten finanzielle Unterstützung für nachhaltig wirksame Projekte.

↓

Die Bekanntheit der Tafeln steigt, ihre Themen werden wahrgenommen.

↓

Die meist ehrenamtlichen Tafel-Aktiven erhalten Unterstützung.

↓

Die Wirkung für Tafeln und ihre Kund:innen

Die Tafeln können Lebensmittel an Menschen in Armut verteilen. Tafel-Kund:innen haben eine größere Auswahl und können sich ausgewogen ernähren. Regionale Ungleichheiten und rückläufige Überschüsse aus dem Handel können ausgeglichen werden.

Die Tafeln können Lebensmittel- und Warenspenden hygienerecht verteilen. Zudem können sie Projekte umsetzen, die Tafel-Kund:innen Integration, soziale Teilhabe und Ernährungsbildung ermöglichen.

Die Tafeln stärken ihre öffentliche Position. Die Akquise von Geld- und Warenspenden sowie ehrenamtlichen Helfer:innen wird erleichtert.

Die Tafel-Arbeit gewinnt an Professionalität und Routine. Das erleichtert den Tafel-Betrieb und damit die Unterstützung von armutsbetroffenen Menschen.



LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG REDUZIEREN UND DIE FOLGEN VON ARMUT BEI TAFEL-KUND:INNEN LINDERN

Die Tafeln stehen vor neuen Herausforderungen



Die Krisen im Jahr 2022 führten zu einer angespannten Situation in den Tafeln.

Inflation, Energiekrise, Krieg, wachsende Armut – die Krisen in Deutschland stellten auch die Tafeln im Berichtsjahr vor große Herausforderungen: steigende Nachfrage, weniger Spenden und erschöpfte Ehrenamtliche.

Laut einer Erhebung von August 2022 verzeichneten rund 61 Prozent der Tafeln im Jahr 2022 einen Zuwachs ihrer Kundschaft von bis zu 50 Prozent. 30 Prozent der Tafeln unterstützten bis zu doppelt so viele Menschen als noch vor einem halben Jahr. Bei rund neun Prozent der Tafeln hat sich die Kundenzahl sogar mehr als verdoppelt. Zu den neuen Kundinnen und Kunden zählen vor allem Geflüchtete aus der Ukraine, aber auch viele Erwerbslose mit Bezug von Arbeitslosengeld I oder II sowie Rentnerinnen und Rentner. Es kommen auch

immer mehr Erwerbstätige mit geringem Einkommen zu den Tafeln, da sie sich trotz Arbeit die erhöhten Preise nicht mehr leisten können.

Gleichzeitig gingen Lebensmittelspenden zurück. Denn auch die Supermärkte reagierten auf die Krisen, indem sie Einkäufe besser plant und Waren mit kurzer Haltbarkeit häufig selbst günstig verkauften. Durch den Krieg in der Ukraine kam es zu Problemen bei den Lieferketten, sodass Regale häufiger leer blieben. Eine deutlich erhöhte Nachfrage traf also auf weniger Lebensmittelspenden. Die Situation in vielen Tafeln war so angespannt wie nie. Viele Tafeln sahen sich nicht mehr in der Lage, Neukundinnen und Neukunden aufzunehmen.



Die gestiegenen Preise belasteten auch die Tafeln sehr.

32 Prozent der Tafeln führten einen Aufnahmestopp ein; viele zum ersten Mal in ihrer Geschichte. Ihnen fehlten Lebensmittel und/oder Ehrenamtliche, um allen zu helfen, die nach Unterstützung fragten. Um möglichst vielen Menschen Lebensmittel mitgeben zu können, verteilten rund 62 Prozent der Tafeln kleinere Mengen an jeden Haushalt. 17 Prozent hatten die Abholhäufigkeit reduziert, sodass Kundinnen und Kunden beispielsweise nur noch alle zwei Wochen zur Lebensmittelausgabe kommen konnten.

Die gestiegenen Preise für Sprit und Energie trafen auch die Tafeln schwer: Die Kosten für Fahrten zu Spenderinnen und Spendern, für den Betrieb von Kühl-

zellen oder für Lagerflächen sind enorm gestiegen. Digitalisierte Abläufe werden deshalb immer wichtiger, um Routen optimal planen zu können.

Es sind schwere Zeiten, die neben politischem Handeln ein Höchstmaß an Solidarität erfordern. Die Tafeln leben Solidarität, jeden Tag. Mit Wertschätzung und Respekt engagieren sie sich für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Sie tragen damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei und stärken unsere Demokratie.

Armut lindern

Etwa zwei Millionen Menschen suchten 2022 regelmäßig Unterstützung bei den Tafeln, so viele wie nie zuvor. Gestiegene Preise für Energie und Lebensmittel, die Folgen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine – viele Menschen wussten nicht, wie sie die höheren Rechnungen für Strom, Gas und Öl bezahlen sollten.

So befindet sich die Armutsquote, laut einer überarbeiteten Neuauflage des Paritätischen Armutsberichts 2022, auf einem Höchststand von 16,9 Prozent. Bei Kindern und Jugendlichen liegt die Armutsquote sogar bei 21,3 Prozent.

Das bedeutet, jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut betroffen. Die Armutsquote von Alleinerziehenden stieg auf 42,3 Prozent. Armut hat weitreichende Konsequenzen, sie wirkt sich negativ auf die Bildungschancen, die gesundheitliche Versorgung und die gesell-

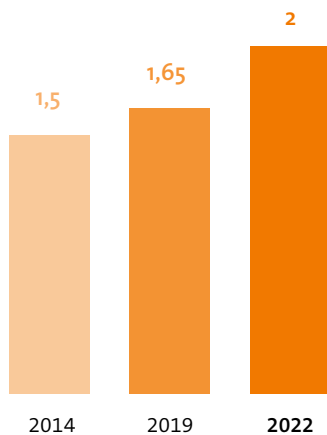
schaftliche Teilhabe aus. Armut macht einsam, bringt Sorgen und Ängste mit sich, Betroffene stehen unter ständigem Druck. Und es steht fest: Die Not wird größer, die Armut steigt weiter. Die Tafeln spüren diese Belastung ganz besonders. Sie sind die Seismografen gesellschaftlicher Entwicklungen. Seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat sich die Zahl der Kundinnen und Kunden im bundesweiten Durchschnitt um rund die Hälfte erhöht.

Bei den Tafeln wird jeden Tag sichtbar, welche dramatischen Folgen Armut haben kann: Armutbetroffene Menschen haben nicht genug Geld für Grundbedürfnisse wie eine gesunde und ausgewogene Ernährung, gleichzeitig fehlen ihnen oft die Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe. Sie sind anfälliger für physische und psychische Krankheiten und sterben in vielen Fällen früher. Wer in

Die Armut in Deutschland erreichte 2022 einen dramatischen Höchststand. Bei den Tafeln wurde die Entwicklung deutlich sichtbar.



Anzahl der Tafel-Kundinnen und -Kunden, in Millionen



Armut aufwächst, hat später selbst ein höheres Armutsrisiko. Als arm gilt, wer im Monat weniger als 60 Prozent des nationalen Mittelwerts verdient.

In Deutschland liegt die Armutsgefährdungsschwelle aktuell bei 1.251 Euro pro Monat für einen Ein-Personen-Haushalt und bei 2.627 Euro für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren. Armut ist ein strukturelles Problem: Bestimmte Gruppen wie Alleinerziehende, Arbeitslose, kinderreiche Familien und Menschen mit niedriger Qualifikation sind besonders häufig betroffen. Sie haben kaum eine Möglichkeit, sich selbst aus ihrer Situation zu befreien. Auch Kinderarmut und Altersarmut nehmen immer weiter zu.

Die Tafeln in Deutschland setzen sich dafür ein, Armut zu lindern und den Betroffenen den Alltag etwas zu erleichtern. Tafel-Kundinnen und -Kunden erhalten Lebensmittel, darunter viele frische Waren wie Obst, Gemüse, Brot und Milchprodukte. Darüber hinaus organisieren viele Tafeln Projekte zur Ernährungsschulung oder kulturellen Bildung oder zur sozialen Teilhabe für Kinder und Erwachsene. Cafés, ein warmer Mittagstisch, Möbelhäuser und Kleiderbörsen ergänzen in vielen Städten das Angebot. Als Orte der Begegnung bieten Tafeln Menschen mit wenig Geld nicht nur praktische Hilfe, sondern auch die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen und ein Stück weit aus der Isolation herauszukommen.



Die steigenden Lebensmittelpreise belasten armutsbetroffene Menschen enorm. Kundinnen und Kunden der Tafeln erhalten Lebensmittel kostenlos oder zu einem symbolischen Betrag.

14,1 Mio.

Menschen leben in Deutschland in Armut

Lidl-Pfandspende ermöglicht Tafel-Projekte

Seit 15 Jahren können Lidl-Kundinnen und -Kunden in den Filialen per Knopfdruck ihr Flaschenpfand am Automaten spenden. Über 27 Millionen Euro kamen über die Pfandspenden bisher zusammen. Ob Ferienfreizeiten für Kinder, integrative Angebote oder Projekte für geflüchtete Menschen – mehr als 3.180 Tafel-Projekte konnten unterstützt werden. Ein Auszug von Projekten, die 2022 durch die Lidl-Pfandspende ermöglicht wurden:

Stärkende Erlebnisse und Ferienspaß für Kinder

Für armutsbetroffene Familien ist es meist nicht möglich, in den Urlaub zu fahren oder ein Freizeitprogramm für ihre Kinder zu finanzieren. Mit Unterstützung der Lidl-Pfandspende konnte beispielsweise die Bad Schwalbacher-Taunussteiner Tafel sieben Kindern zwei abwechslungsreiche Wochen in den Sommerferien bieten. Täglich waren die Zehn- bis Zwölfjährigen mit vier jungen, pädagogisch geschulten Erwachsenen unterwegs zu interessanten Zielen in der Umgebung. Kletterwald, Theater, Bowling, ein Besuch im Museum und sportliche Aktivitäten standen auf dem Programm. Kreativ wurde in die Geschichte eingetaucht und das römische Leben in der Region vermittelt, aber auch Spiel und Spaß wurden geboten, zum Beispiel beim Besuch im Taunus Wunderland. Jeden Morgen gab es zudem ein gemeinsames Frühstück. Für die Kinder waren die zwei Wochen nicht nur ein besonderes Erlebnis, sondern es gab auch viel zu lernen. Sie erfuhren Wissenswertes über Natur und Umwelt und stärkten ihre eigenen Fähigkeiten. Die Kinder waren begeistert von den Erlebnissen und hatten beim Schulstart viel zu berichten. Das kostenfreie Angebot entlastete die Familien, die ihre Kinder gut versorgt wussten.

> 27
Mio. €

kamen über die
Lidl-Pfandspende zusammen

Mobile Tafel unterstützt Menschen auf dem Land

Gerade im ländlichen Raum sind die Tafeln für ältere und in der Mobilität eingeschränkte Menschen oft nur schwer erreichbar – so auch im Norden Deutschlands. Um diesen Menschen die Unterstützung mit Lebensmitteln trotzdem zu ermöglichen, hatte die Tafel Eiderstadt die Idee, eine mobile Tafel einzurichten. Mit Unterstützung der Lidl-Pfandspende und weiteren Sponsoren konnte ein Transportfahrzeug finanziert und umgebaut werden. Seit Mai 2022 fährt die mobile Tafel wöchentlich die Gemeinden Sankt Peter-Ording, Garding, Friedrichstadt und Viöl an. Das Fahrzeug startet in Husum vollgepackt für die angepeilten Ziele, die an festgelegten Tagen bedient werden. Die Fahrten werden so umweltschonend wie möglich gestaltet und die Rückfahrten dazu genutzt, um Warenspenden mitzunehmen. Für die Menschen auf dem Land, denen eine Fahrt zu den Tafel-Öffnungszeiten nach Husum, Bredstedt oder Tönning nur erschwert möglich war, ist die mobile Tafel ein großer Gewinn. Das Angebot wird besonders von Seniorinnen und Senioren angenommen, die durch die erhöhten Lebensmittelpreise mit ihrer oftmals geringen Rente nicht auskommen würden.

Klimafreundlich Stromkosten sparen

Die Tafel Bayreuth unterstützt etwa 1.800 Menschen in der Stadt Bayreuth und dem umliegenden Landkreis mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs. Für die Lagerung der Lebensmittel stehen drei große Kühlzellen, eine Tiefkühlzelle sowie einige Gefriertheken und Kühlschränke zur Verfügung. Zusammen mit dem weiteren Komfortstrombedarf, wie Licht, technische Geräte und Klimaanlage ist der Jahresstromverbrauch hoch (rund 30.000 kWh). Angesichts der steigenden Energiepreise sind die Stromkosten für die Tafel enorm gestiegen. Um Kosten zu senken, aber auch um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, konnte mit Unterstützung der Lidl-Pfandspende eine Photovoltaikanlage mit 30 kWp inklusive eines Batteriespeichers installiert werden. So kann der Strombedarf auch in den Nachtstunden teilweise bedient werden. Durch die Installation konnte der Bezug von Netzstrom bis auf 30 Prozent des Gesamtbedarfs reduziert werden. Das wirkt sich nicht nur positiv auf die Kosten aus, sondern leistet auch einen Beitrag zur CO₂-Reduktion. Ein Gewinn für das Klima und die Tafel.

Tafel stärkt Kinder

Die Kinderarmut in Deutschland steigt immer weiter an. Jedes fünfte Kind lebt in einem Haushalt, der als einkommensarm oder davon bedroht gilt. Bei den Tafeln wird Kinderarmut sichtbar: Über ein Viertel der Tafel-Kundinnen und -Kunden ist jünger als 18 Jahre. Die traurigen Folgen: niedrige Bildungschancen, schlechtere Gesundheit und soziale Isolation. Die Kinder sind von vielen Freizeitaktivitäten ausgeschlossen. Für gesundes Essen, neue Kleidung, Schwimmbadbesuche oder Nachhilfe fehlt oft das Geld. Neben der Unterstützung durch die Lebensmittelausgabe organisieren viele Tafeln gezielt Projekte für Kinder und Jugendliche, um ihnen mehr soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür benötigen sie finanzielle Unterstützung. Tafel Deutschland hat im

Berichtsjahr Tafeln durch niedrigschwellige Mikroprojektförderungen unterstützt. Im Rahmen von drei Ausschreibungsrunden wurden 16 Projekte für 850 Kinder bewilligt – darunter ein Zirkus-Workshop, Kunst- und Kreativ-Workshops, eine Einschulungsfeier, Weihnachtsfeiern, Ferienprogramm, Kochkurse und gemeinsame Ausflüge. Die Mikroprojektförderungen wurden von den Tafeln sehr gut nachgefragt. Da sie nah an den Bedarfen der Tafeln sind, soll die Förderung 2023 weitergeführt werden.



Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken

Im Rahmen des Projekts „Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken“ bieten Tafeln Projekte für Kinder und Jugendliche an, um mehr Chancengleichheit zu schaffen. Gefördert werden Projekte von Tafeln in Höhe von 15.000 Euro, die einen Bildungsanspruch verfolgen oder die Sozialkompetenz und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen stärken.

2022 setzten Tafeln bundesweit 19 Projekte im Bereich Bildung und Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenzen um – beispielsweise durch Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, Förderung von Medienkompetenzen, Leseförderungen, Persönlichkeitsstärkung und Naturprojekte. In den Projekten wurden Kinder und Jugendliche bis zu zwölf Monate betreut mit dem Ziel, Bildungsdefizite zu reduzieren und neue Perspektiven zu schaffen.

Deutlich wurde, dass durch die Corona-Pandemie der Bedarf von Kindern und Jugendlichen im Bereich Chancengleichheit, Bildung und Sozialkompetenz stark gestiegen ist. Viele Tafeln standen auch vor der Herausforderung, neben den steigenden Kund:innenzahlen und

zurückgehenden Lebensmittelspenden, die Projektarbeit fortzuführen. Doch trotz der „Dauer-Krise“ konnten seit Projektbeginn im Juli 2021 in insgesamt 30 Projekten knapp 1.500 Kinder erreicht werden. Über 100 Menschen, ehrenamtlich, hauptamtlich oder auf Honorarbasis, unterstützten die Durchführung der Projekte.

Eine Evaluierung von 16 Projekten zeigte den Erfolg der Projektarbeit: So gaben 60 Prozent an, dass die Teilnehmenden im Rahmen des Projektes neue Fähigkeiten erlernt haben. Knapp 90 Prozent der Projekt-Tafeln meldeten zurück, dass die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen dank des Angebots neue Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen konnten.

Die Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG) fördert seit 2020 als Hauptpartner von Tafel Deutschland zusammen mit dem Verein „Menschen brauchen Menschen e.V.“ den Auf- und Ausbau von „Tafel-Bildungschancen“.



Power Kiste: gesund in den Tag starten

Das Projekt „Power Kiste“ bietet Kindern und Jugendlichen ein gesundes Schulfrühstück mit frischen Lebensmitteln im Klassenverbund und begeistert sie für gesunde Ernährung. Tafel Deutschland führt die Power Kiste in Kooperation mit REWE sowie Partnerinnen und Partnern aus der Industrie durch.

Jeden Morgen packt ein REWE-Markt Kisten mit Lebensmitteln für ein ausgewogenes und gesundes Frühstück. Die örtliche Tafel liefert sie zu den teilnehmenden Schulen. Für viele Kinder und Jugendliche ist es eine ganz neue Erfahrung, eine gesunde Mahlzeit selbstständig zuzubereiten und ruhig zusammen am Tisch zu sitzen. Das Projekt zeigt, wie wichtig ein ausgewogenes Frühstück für den Lernerfolg ist: Mit der Power Kiste am Morgen sind die Schülerinnen und Schüler der Projektklassen spürbar ruhiger und konzentrierter.

Die Power Kiste erreichte im Berichtsjahr rund 2.000 Schülerinnen und Schüler an 23 Schulen in Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Thüringen. Seit Projektbeginn 2009 wurden 2,8 Millionen Frühstücke ausgegeben, 2022 waren es allein 456.779 Frühstücke.

Neben der Power Kiste bietet REWE auch die „Power Kiste Light“ an: Schulen können online beim REWE-Lieferservice für bis zu 300 Euro im Monat Obst, Gemüse und naturbelassene Nüsse bestellen. Die Schulen erhalten dafür besondere Konditionen: kostenlose Lieferung und Wunschzeitfenster für die Lieferung. An der Light-Version nehmen zwölf Schulen in neun Bundesländern teil. Damit erreichen sie zusätzlich 2.100 Schülerinnen und Schüler. Unterstützt wird das Projekt mit Spenden von Chiquita, Danone, Ehrmann, Eurogroup Deutschland GmbH, FrieslandCampina, Henkel, Mondelēz, Nestlé, Unilever und Zentis.

Politische Forderungen zur Armutsbekämpfung

Um die vielfältigen Herausforderungen 2022 zu bewältigen, hat Tafel Deutschland sich 2022 intensiv in die politische Debatte eingebracht und regelmäßig Maßnahmen wie Entlastungspakete kommentiert und bewertet. In einem gemeinsamen Bündnis mit VdK Deutschland, SoVD Deutschland und dem Deutschen Mieterbund forderte die Tafel Deutschland die Bundesregierung auf, einen Sozialgipfel einzuberufen. Drängendste Themen und Forderungen dabei: eine 300 Euro-Energiepauschale für Rentnerinnen und Rentner, höhere, armutsfeste Regelsätze beim Bürgergeld und in der Grundsicherung, eine zügige Wohngeld-Reform, einen dauerhaften Heizkostenzuschuss für alle einkommensschwachen Haushalte, ein Kündigungsmoratorium für Mieterinnen und Mieter sowie die Einführung der Kindergrundsicherung.

Neben politischem Handeln war 2022 auch ein Höchstmaß an Solidarität gefragt. So lenkte die Tafel Deutschland in dem Aufruf „Für Solidarität und Zusammenhalt jetzt!“ den Blick auf die Menschen, die besonders auf Solidarität angewiesen sind: Menschen mit geringen bis durchschnittlichen Einkommen, Rentnerinnen und Rentner sowie Bezieherinnen und Bezieher von Transferleistungen. Tafel Deutschland appellierte an die Mitverantwortung der Menschen, die über große Einkommen und Vermögen verfügen. Gerade in Krisenzeiten sind alle gefragt, ihren persönlichen Beitrag zum sozialen Frieden und zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu leisten.



Die Power Kiste erreichte im Berichtsjahr rund 2.000 Schülerinnen und Schüler.

Lebensmittel retten

In Deutschland landen jährlich etwa zwölf bis 18 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll. Nicht nur wertvolles Essen geht durch die Verschwendung verloren – es werden auch Treibhausgase, Energie, Wasser und die landwirtschaftliche Nutzfläche verschwendet, die für Produktion, Lagerung und Transport von Lebensmitteln nötig sind. Der Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung ist damit auch ein Einsatz für den Klimaschutz und hilft Mensch, Umwelt und Klima gleichermaßen.

Die Lebensmittelrettung durch die Tafeln

Eine Tafel fährt Supermärkte, Discounter, Bäckereien und andere Lebensmittelgeschäfte an, um gespendete Waren abzuholen, die nicht mehr verkauft werden können, obwohl sie noch gut erhalten sind. Dazu zählen Brot und Backwaren vom Vortag, Obst und Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern oder Lebensmittel mit nahendem oder teilweise bereits erreichtem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD). Die gespendete Ware wird von den meist ehrenamtlichen Tafel-Helferinnen und -Helfern auf ihre Qualität geprüft, geputzt, sortiert und für die Ausgabe vorbereitet. Verdorbene Lebensmittel werden aussortiert. In den Ausgabestellen werden die für den Verzehr geeigneten Lebensmittel an rund zwei Millionen armutsbetroffene Menschen verteilt.

Herausforderungen im Krisenjahr 2022

Immer mehr Menschen fragen die Unterstützung der Tafeln an, während die Lebensmittelspenden nicht für alle reichen, die eine Tafel aufsuchen. 32 Prozent der Tafeln mussten 2022 einen Aufnahmestopp einführen, weil sie nicht mehr genug für alle hatten. Rund 62 Prozent der Tafeln verteilten kleinere Lebensmittelmengen pro Haushalt. Seit Anfang 2022 kommen weniger Lebensmittelspenden bei den Tafeln an, weil beispielsweise der Handel durch digitalisierte Prozesse Mengen besser planen kann und Supermärkte Waren mit kurzer Haltbarkeit häufiger selbst reduziert verkaufen. Auch Probleme bei den Lieferketten infolge des Krieges in der Ukraine hatten Auswirkungen auf die Lebensmittelspenden.

Die gespendete Ware wird von den meist ehrenamtlichen Tafel-Helferinnen und -Helfern auf ihre Qualität geprüft.



Die Lebensmittelrettung durch den Tafel-Dachverband

Zusätzlich zum Handel spenden auch Hersteller Lebensmittel an die Tafeln. Falsche Etikettierungen oder nicht verkaufte Saisonartikel werden aussortiert, obwohl sie einwandfrei sind. Diese Großmengen werden direkt an den Tafel-Dachverband gespendet. Je nach Bedarf verteilt Tafel Deutschland die Spenden an die zwölf Landesverbände. Dort werden sie in Zwischenlagern bedarfsgerecht aufgeteilt und an die Tafeln weitergegeben. Für die Verteilung großer Spendenmengen ist eine flächendeckende, gut funktionierende Infrastruktur aus Zwischen-, Kühl- und Tiefkühlslagern und ausreichenden Transportmöglichkeiten entscheidend. In einigen Regionen fehlen Lagerkapazitäten, sodass Tafel Deutschland zum Teil Waren ablehnen muss.

Im Berichtsjahr hat Tafel Deutschland den Logistikbereich des Dachverbandes ausgebaut. Die Notsituation der Tafeln erhöhte den Unterstützungsbedarf. Weil Spenden aus dem Handel seit mehreren Jahren rückläufig sind, war es besonders wichtig, neue Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen und somit die Menge an geretteten Lebensmitteln zu erhöhen. Um diese Mengen annehmen und verteilen zu können, war auch 2022 der kontinuierliche Ausbau der Logistik-Infrastruktur besonders wichtig, um so wenig Lebensmittelspenden wie möglich ablehnen zu müssen. Dafür mussten auch Abstimmungsprozesse optimiert werden.

Tafel Deutschland führte die Transport-Kooperation mit der Spedition Dachser fort, die die Tafeln mit kostenfreien Transporten zur Verteilung von Großspenden unterstützte und konzeptionierte ein neues Pilotprojekt in Thüringen, das 2023 umgesetzt werden soll. Die Logistik-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter führten zwei Logistik-Seminare für Tafel-Aktive durch. Tafel Deutschland vernetzte sich mit der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie und dem Deutschen Tiefkühlinstitut, um neue Möglichkeiten bei der Lebensmittelrettung über den Dachverband umzusetzen.

Weiterleitung von Lebensmittelspenden an die Tafeln vor Ort

2022 verteilte Tafel Deutschland 15.903 Paletten Lebensmittelspenden über die Landesverbände an die Tafeln. Das entspricht 7.633 Tonnen Lebensmitteln. Die gerettete Palettenmenge war 2022 deutlich höher als im Vorjahr. Gründe dafür sind neben dem Ausbau des Akquise-Prozesses im Logistik-Bereich des Dachverbandes die Teilnahme der Tafel Deutschland an Veranstaltungen

und Messen von Verbänden und Unternehmen, die intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Dachverbandes sowie die Optimierung des Verteilprozesses durch kürzere Abstimmungswege. Die Landeslogistikerinnen und -logistiker melden die Bedarfe der Tafeln nach Eingang eines Spendenangebotes innerhalb von acht Stunden zurück. So können auch mindesthaltbarkeitskritische Waren in kurzer Zeit angenommen, weitergeleitet und noch vor Überschreiten des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) ausgeliefert werden. Die Unterstützung der Spedition Dachser bei der Annahme und Verteilung von Großspenden entlastete die Landesverbände und Tafeln enorm.

Dennoch musste der Dachverband 2.952 Paletten wegen nicht ausreichender Kapazitäten und Lagermöglichkeiten auf Landesverbands- und Tafel-Ebene ablehnen. Vereinzelt werden leicht verderbliche Waren zu nah am MHD angeboten. Das Logistik-Team versucht in diesen Fällen, Unbedenklichkeitsbescheinigungen oder MHD-Verlängerungsdokumente von Spenderinnen und Spendern zu erhalten. Im Verhältnis zu den angenommenen Paletten mussten im Berichtsjahr deutlich weniger Waren abgelehnt werden als im Vorjahr.

Bundesweit verteilte und abgelehnte Paletten der Tafel Deutschland

	2020	2021	2022
Verteilte Paletten	14.490	9.798	15.903
Umrechnung in LKW-Ladungen	439	297	482
Umrechnung in Tonnen	7.245	4.703	7.633
	2020	2021	2022
Abgelehnte Paletten	6.832	2.386	2.952
Umrechnung in LKW-Ladungen	207	72	89
Umrechnung in Tonnen	3.279	1.145	1.416
Abgelehnte Paletten in Prozent im Vergleich zu den angenommenen Spenden	47	24	18



Mit dem Logistik-Ausbau des Dachverbandes sollen mehr Großspenden von Herstellern angenommen und an die Tafeln verteilt werden.

Aufbau regionaler Tafel-Logistikzentren in Nordrhein-Westfalen

Das vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Kooperationsprojekt des Landes- und Dachverbandes arbeitet seit 2020 am Auf- und Ausbau der Tafel-Logistik in strukturschwachen Regionen Nordrhein-Westfalens. Ziel ist es, bei der Rettung von Lebensmitteln die Weitergabe von Tiefkühl- und Kühlwaren zu erhöhen und Transportkosten zu reduzieren.

Im Berichtsjahr stieg die Anzahl der Tafel-Kundinnen und -Kunden in Nordrhein-Westfalen stark an. Im Rahmen des geförderten Projektes konnte die Menge der Lebensmittelspenden im Landesverband deutlich erhöht werden. Der Landesverband rettete im Berichtsjahr 4.935 Paletten Lebensmittel. Vor dem Start des Projektes 2020 waren es noch 1.714 Paletten. 2022 eröffnete das siebte Verteillager des Landesverbandes in Moers. Zwölf Tafeln verzeichnen seitdem eine enorme Kilometerersparnis beim Lebensmitteltransport. Der Aufbau eines Fundraisings und eine aktive Pressearbeit halfen, die Spendenmengen zu erhöhen.

Tafel macht Zukunft: mit der eco-Plattform mehr Lebensmittel retten

Das Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ hat das Ziel, die Lebensmittelrettung durch die Tafeln mit digitalen Lösungen zu vereinfachen, um zukünftig noch mehr Lebensmittelspenden an armutsbetroffene Menschen weitergeben zu können. Um die Prozesse der Lebensmittelabholung und -verteilung zu erleichtern, wurde im Rahmen des Projektes die eco-Plattform entwickelt. Neben der Verringerung des Papierverbrauchs, bietet die Software mit ihren Digitalen Lieferscheinen eine übergreifende Statistik. Die ausführliche Auswertung der gespeicherten Daten ermöglicht den Tafeln, einen besseren Überblick über Mengen, Art und Transportwege der Spenden. Die Optimierung spart nicht nur Zeit und Kosten, eine nachhaltige Ressourcenverteilung zwischen den Tafeln erhöht auch die Lebensmittelmengen.

Weiterentwicklung der eco-Plattform

Um die Nutzung der eco-Plattform noch leichter zu gestalten, wurde 2022 gemeinsam mit Pilot-Tafeln intensiv an der Weiterentwicklung und Optimierung der Software-Oberfläche und an neuen Funktionen gearbeitet. Konkret ging es um Anpassungen in der Touren-App für die Fahrerinnen und Fahrer sowie in der Tourenplanung. Weiterhin wurde die Visualisierung der Statistik-Funktion – die Tafel-interne Auswertung der Spendendaten – verbessert, um einen genaueren Überblick über die Mengen, Art oder Wege der Spenden zu erhalten. Die neue „Marktplatz“-Funktion der eco-Plattform, die eine effizientere und einfache (Weiter-)Verteilung von Spenden unter den Tafeln ermöglicht, konnte in der Region Bremen erfolgreich pilotiert werden.

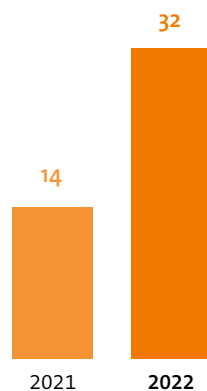
Mehr Handelsanbindungen an den Digitalen Lieferschein

2022 wurden 1.622 neue Filialen von Lebensmitteleinzelhändlern an die eco-Plattform angeschlossen. Der Digitale Lieferschein kann nun an die Filialen von neun Handelsunternehmen angebunden werden: ALDI SÜD, ALDI Nord, Lidl, REWE, Penny, EDEKA, Nahkauf, Netto, flaschenpost. Darüber hinaus haben Tafeln die Möglichkeit, E-Mail-Adressen von allen lebensmittelspendenden Klein- und Großunternehmen zu erfragen und für die Übertragung von Digitalen Lieferscheinen zu nutzen.

Nutzung des Digitalen Lieferscheins von Tafeln steigt

Mehr als doppelt so viele Tafeln wie im Vorjahr nutzten den Digitalen Lieferschein. 2022 sind 18 neue Tafeln in den Live-Betrieb der eco-Plattform gestartet. Bis Ende 2022 nutzten 32 Tafeln die eco-Plattform im regulären Tafel-Betrieb (Vergleich 2021: 14 Tafeln). 266.399 Digitale Lieferscheine wurden über die eco-Plattform ausgestellt, 28.007 Touren dokumentiert und über 19.218 Tonnen Lebensmittelspenden transferiert.

Anzahl der Tafeln, die die eco-Plattform nutzten



Um Tafeln im Umgang mit der eco-Plattform fit zu machen, führte das Projektteam im Berichtsjahr zwei Schulungszyklen durch und schulte seit Projektbeginn insgesamt 66 Tafeln für die Nutzung der eco-Plattform. Ehrenamtliche Digital Coaches waren als Trainerinnen und Trainer während der Schulungen aktiv und unterstützten die Tafeln bei allen technischen Fragen während des gesamten Einführungsprozesses.

Um die eco-Plattform bekannter zu machen, wurden Flyer und Roll-ups erstellt und Erfahrungsberichte veröffentlicht, zum Beispiel wie das Digitalisierungsprojekt die Arbeit der Tafel Lübeck positiv verändert hat. Auch beim FEBA-Kongress in Berlin war das Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ mit einem Infostand und Panelbegleitung präsent.

Abschluss der Pilotphase

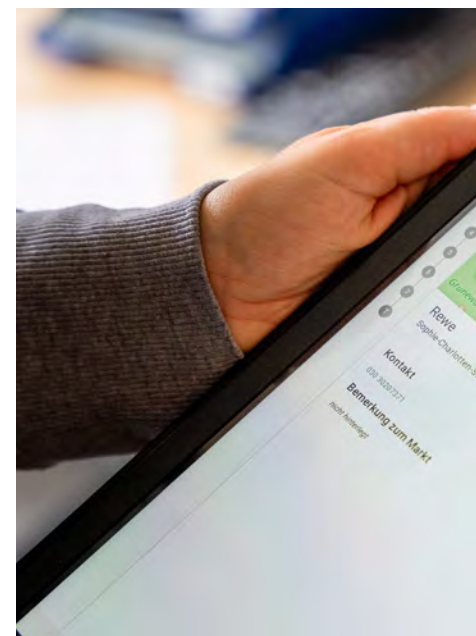
Die erfolgreiche Pilotierung des Projektes (2019–2022), die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert wurde, endete im Dezember 2022. Bei einer Online-Abschlussveranstaltung Anfang Dezember konnten sich Teilnehmende des BMEL und aus dem Einzelhandel, aktive und interessierte Tafeln, Verbundpartnerinnen und -partner, Digital Coaches und weitere Projekt-Partnerinnen und -partner vom Mehrwert und Nutzen der eco-Plattform überzeugen. Positiv hervorgehoben wurden insbesondere die Zugewinne an Effizienz und Übersicht bei der Weitergabe von Lebensmitteln.

Auch die 2022 gestartete Evaluation brachte positive Ergebnisse. Erfasst wurden Rückmeldungen von 53 Personen aus 19 Tafeln. Alle Fahrerinnen und Fahrer stimmten zu, dass die Bedienung der Touren-App einfach ist. 81 Prozent der Disponentinnen und Disponenten bestätigten, dass sich die Arbeitsabläufe durch die eco-Plattform verkürzt haben und 100 Prozent der Tafel-Leitungen würden die eco-Plattform weiterempfehlen.

Trotz dieser überragenden Zustimmungswerte fiel die Anzahl der live-nutzenden Tafeln bis Ende 2022 um zehn Tafeln geringer aus als geplant. Ursachen dafür waren die angespannte Situation in den Tafeln durch Personalmangel, eine enorm gestiegene Nachfrage und gleichzeitig zurückgehende Lebensmittelspenden vor Ort. Die Tafeln arbeiteten im fortlaufenden Krisenmodus, das führte auch zu einer hohen Absprungrate bei der Einführung der eco-Plattform.

Mit der erfolgreichen Pilotierung ist die eco-Plattform zu einem zentralen Baustein der zukünftigen Tafel-Arbeit geworden. Ab 2023 liegt der Fokus daher auf der Ausweitung der Nutzung auf weitere Tafeln und Spenderinnen und Spender, begleitet von der steten technischen Weiterentwicklung.

TAFEL 
MACHT ZUKUNFT
GEMEINSAM DIGITAL



Lebensmittelverschwendung macht an Grenzen nicht Halt: internationale Unterstützung für Tafeln

Internationale Geld- und Sachspenden sind eine wichtige Unterstützung für die Tafel Deutschland. 2022 hat der Tafel-Dachverband über eine Million Euro Geldspenden und etwa 1.300 Paletten Lebensmittel von 20 internationalen Unternehmen erhalten. Neben der Akquise und Weiterleitung von internationalen Spenden beschäftigt sich die Tafel Deutschland im Rahmen der FEBA (Dachverband der europäischen Tafeln und Lebensmittelbanken) mit wichtigen Themen wie neuen europäischen Lebensmittelverordnungen, internationalen Aktionstagen oder Nothilfefonds. Tafel Deutschland ist auch im bilateralen, internationalen Austausch mit den österreichischen und tschechischen Verbänden.

Im Oktober 2022 fand der internationale FEBA-Kongress in Berlin statt. Unter dem Motto „Europa in der Krise, Tafeln im Einsatz“ kamen Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Tafeln mit FEBA-Delegierten aus 28 europäischen Ländern zusammen. Die Kongress-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer tauschten sich in Panels und Workshops über ihre Erfahrungen in Krisenzeiten aus und diskutierten u. a., wie sie Projekte umsetzen oder neue Freiwillige gewinnen. Zudem erhielten sie wertvolle Einblicke in die Arbeit ihrer europäischen Kolleginnen und Kollegen. Nadiya Borysenko, Gründerin der Kyiv City Charity Foundation „Food Bank“, berichtete beispielsweise über die große Solidarität und die vielen Spenden, die die Ukraine seit Kriegsbeginn erreichten. Organisiert wurde der Kongress von der FEBA in Kooperation mit Tafel Deutschland und der Tafel-Akademie.

Die eco-Plattform bietet einen guten Überblick über Mengen, Art und Transportwege der Spenden.



Eine der wichtigsten Kampagnen der FEBA im Jahr 2022 war die Kampagne #AllTogether4Ukraine. Sie zielte gleich zu Beginn des Krieges darauf ab, die FEBA-Mitglieder in der Ukraine und in den Nachbarstaaten Ungarn, Moldawien, Polen, Rumänien und der Slowakei zu unterstützen. Delegationen und ein Krisenstab der FEBA initiierten, kontrollierten und evaluierten Unterstützungsmöglichkeiten. Im Herbst arbeiteten sie nach einem Besuch in Kyiv und Lwiw an einem Plan, um die Unterstützung weiterhin zu gewährleisten. Das Ziel: die Unterstützung des ukrainischen Mitglieds durch die Verteilung von Lebensmitteln an den Stellen, wo sie am dringendsten benötigt werden sowie die Stärkung der Kapazitäten der Food Bank. Der Ansatz besteht darin, Lebensmittel über Erzeugerinnen und Erzeuger in der Ukraine zu kaufen, um eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen, die ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis garantiert und gleichzeitig die lokale Wirtschaft aufrechterhält. Weiterhin soll ein nationaler Food Bank-Verband mit solider Steuerung und eigenständiger Finanzierung gegründet werden, der die Verteilung von Lebensmitteln an weitere Food Banks koordiniert. Dadurch werden lokale Bemühungen des bisherigen ukrainischen FEBA-Mitglieds Kyiv City Charity Foundation Food Bank in einer nationalen Ukrainian Food Banks Federation ausgeweitet.

Seit 2017 unterstützt das Global FoodBanking Network die Tafel Deutschland mit einer Förderung, ermöglicht durch die Enterprise Holdings Foundation. Damit stärkt sie die Tafel-Logistik und den Austausch mit anderen Food Banks. Das Projekt „FRONTIER“ (Food Rescue Operations by the National Tafel of International Excess Resources) hilft dabei, internationale Geld- und Sachspenden zu akquirieren sowie den Austausch auf internationaler Ebene auszubauen.

Verbindliche gesetzliche Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung dringend erforderlich

Der Dachverband der Tafeln forderte zum Tag der Lebensmittelverschwendung am 2. Mai ein Gesetz gegen Lebensmittelverschwendung. Nur so ist es aus Sicht des Dachverbands noch möglich, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu halbieren, wie es das UN-Nachhaltigkeitsziel (SDG 12.3) vorsieht. Tafel Deutschland forderte von der Bundesregierung neben der finanziellen Unterstützung der Tafeln verbindliche gesetzliche Maßnahmen für Hersteller, den Lebensmittelhandel sowie Privatverbraucherinnen und -verbraucher. Drei Punkte sollten gesetzliche Regelungen aus Sicht der Tafeln umfassen, damit sie effektiv gegen Lebensmittelverschwendung wirken:

1. Lebensmittelspenden müssen rechtssicher sein sowie vereinfacht und steuerlich begünstigt werden – sowohl für Hersteller und Erzeuger wie auch für den Lebensmittelhandel. Alle beteiligten Akteure müssen dafür gemeinsam beraten.
2. Gemeinnützige, spendenempfangende Organisationen wie die Tafeln müssen finanziell durch den Staat unterstützt werden, um die notwendige Infrastruktur durch Lager und Transport bereitstellen, anpassen und unterhalten zu können.
3. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen mit einer umfassenden Bildungskampagne über Maßnahmen gegen Verschwendung aufgeklärt werden.

Finanzielle staatliche Unterstützung für die Tafel-Logistik

Gemäß den UN-Nachhaltigkeitszielen hat sich Deutschland dazu bekannt, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 pro Kopf zu halbieren. Die Tafeln leisten für das Erreichen des Ziels einen wichtigen Beitrag. Um weiterhin bei der Reduzierung der Lebensmittelverschwendung helfen zu können, sind die Tafeln auf eine flächendeckende Unterstützung angewiesen – für den Unterhalt sowie den Ausbau der logistischen Infrastruktur. Hierfür fordert die Tafel Deutschland finanzielle Unterstützung vom Staat. Angesichts der Krisen, mit denen sich die Tafeln 2022 konfrontiert sahen, ist es dramatisch, wenn finanzielle Mittel fehlen, um gespendete Waren anzunehmen und zu verteilen.

Die Forderung der Tafel Deutschland nach finanzieller staatlicher Unterstützung auf Bundesebene führte nach wie vor zu keinem Erfolg. Einzelne Bundesländer unterstützten im Berichtsjahr die Landesverbände mit Soforthilfemaßnahmen oder vereinzelt mit Geldern für den Ausbau der Logistik.

Die Lebensmittelrettung kostet Geld, die Ausgaben für den Transport und die Lagerung von Lebensmitteln haben sich aufgrund gestiegener Sprit- und Energiekosten deutlich erhöht. Um Lebensmittelspenden annehmen zu können, sind die Tafeln auf ein deutschlandweites Logistiknetz angewiesen. Sie benötigen in den Regionen Zwischen-, Kühl- und Tiefkühlager sowie entsprechende Fahrzeuge, um die Waren abzuholen. Eine flächendeckende Infrastruktur ist entscheidend, damit auch die großen Spendenmengen direkt von den Herstellern gerettet werden können. Aktuell fehlt es in einigen Regionen an ausreichend Lagerkapazität, in manchen Regionen steht weder ein Kühl- noch ein Tiefkühlager zur Verfügung.

Die Hilfe zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützer fließt schon jetzt in den Unterhalt der Logistik. Bereits bestehende Lager können dank der Hilfe weiter betrieben und vereinzelt Personalstellen finanziert werden.



Verbindliche gesetzliche Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung sind dringend erforderlich, um die Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu halbieren.

Ehrenamt stärken

Der besondere Einsatz der Freiwilligen zeichnet die Tafel-Arbeit aus. 90 Prozent der rund 60.000 Tafel-Helferinnen und -Helfer engagieren sich ehrenamtlich gegen Armut und Lebensmittelverschwendung. Viele von ihnen bringen sich zusätzlich im Rahmen von Tafel-Projekten ein. Sie bilden eine der größten ehrenamtlichen Bewegungen unserer Zeit.

Der Großteil der Helferinnen und Helfer ist über 65 Jahre alt, gleichzeitig packen auch junge Engagierte mit an, die neben der Schule oder dem Studium eine sinnvolle Beschäftigung suchen. Die Tafeln stehen vor einem Generationenwechsel: Viele Tafel-Gründerinnen und -Gründer werden in den kommenden Jahren altersbedingt ihr Amt beenden. Die Idee des freiwilligen Engagements findet ungebrochen großen Zuspruch, die zeitlichen Mög-

lichkeiten sind aber insbesondere von jüngeren Menschen eingeschränkter als noch vor ein paar Jahren. Durch die Corona-Pandemie sind weiterhin weniger Ehrenamtliche bei den Tafeln aktiv, 40 Prozent der Tafeln beklagen, dass ihnen Helferinnen und Helfer fehlen und dass die Ehrenamtlichen zunehmend an ihre Grenzen geraten.

Gleichzeitig steigen in den aktuellen Krisen die Anforderungen an ein Ehrenamt, Koordinierungsaufgaben nehmen zu. Besonders die Leitung einer Tafel ist mit vielschichtigen und komplexen Aufgaben verbunden. Für viele Tafeln ist die Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inzwischen unabdingbar. Zehn Prozent der Helferinnen und Helfer sind bei den Tafeln beschäftigt. Sie arbeiten in Voll- oder Teilzeit, in 1-Euro-Jobs oder im Bundesfreiwilligendienst.



Das Ehrenamt bei den Tafeln ist mit vielfältigen Aufgaben verbunden. Tafel Deutschland und die Tafel-Akademie bieten Unterstützung und Bildungsangebote.

40 %

der Tafeln beklagen, dass ihnen Helferinnen und Helfer fehlen

Die Folgen des Krieges in der Ukraine und der damit verbundene Anstieg der Tafel-Kundinnen und -Kunden sowie ein Rückgang der Lebensmittelpenden aus dem Handel belastete die Tafel-Aktiven 2022 enorm. Viele arbeiteten an ihrer Belastungsgrenze. Hinzu kam der psychische Druck: zu sehen, dass Hilfen nicht ausreichen und dass von den eigentlich verantwortlichen Stellen die nötige Unterstützung fehlt. Für viele war die Situation kaum zu ertragen. Tafel Deutschland unterstützte die Tafel-Aktiven in dieser akuten Notsituation u. a. mit finanziellen Hilfeleistungen für die Tafel-Arbeit, Beratungsterminen, Projekten und mehrsprachigen Informationsmaterialien, um die Herausforderungen vor Ort zu händeln. Die Tafel-Akademie stärkte das Ehrenamt mit abwechslungsreichen Bildungs- und Projektangeboten.

Ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für das übertragende Engagement der Tafel-Aktiven war die Verleihung des Marion-Dönhoff-Förderpreises für internationale Verständigung und Versöhnung im Dezember 2022. Die Auszeichnung umfasste 20.000 Euro. Mit dem Geld unterstützt Tafel Deutschland die Arbeit der Tafeln und damit auch den besonderen Einsatz der Helferinnen und Helfer, die aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammenkommen.

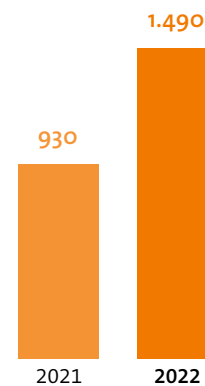
Seit Langem fordert Tafel Deutschland finanzielle Unterstützung vom Staat sowie mehr Wertschätzung, um das Ehrenamt zu entlasten. Neben Dank und Wertschätzung sind die Tafel-Aktiven dringend auf Mithilfe vor Ort angewiesen.

Tafel-Akademie: Wissen teilen, Menschen stärken

Die Tafel-Akademie bietet den Tafel-Aktiven ein vielfältiges und breitgefächertes Bildungs- und Projektangebot. Unter dem Motto „Wissen teilen. Menschen stärken“ hat sie sich zum Ziel gesetzt, die Haupt- und Ehrenamtlichen zu schulen und weiterzubilden, um sie zu unterstützen und ihre Arbeit zu professionalisieren. Die Inhalte orientieren sich eng an den Bedarfen der Tafeln und werden stetig weiterentwickelt.

Während der Corona-Pandemie mussten viele Seminare digital durchgeführt werden. Der Trend hin zu Online-Formaten hat sich auch 2022 fortgeführt: Neben 21 Präsenzseminaren fanden 79 Online-Seminare statt. Insgesamt konnten mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer (2022: 1.490) als im Vorjahr begrüßt werden (2021: 930). Im Sommer 2022 ist zudem der Zertifikatskurs „Verantwortliche in Tafeln“ (ViT) gestartet. 18 Aktive, die bereits eine leitende Funktion in ihrer Tafel innehaben oder eine solche Position anstreben, werden über zwölf Monate in die Kernthemen der Leitung und Steuerung einer Tafel eingeführt.

Anzahl der Seminar-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer



Außerdem schafft die Tafel-Akademie durch Projektförderungen deutschlandweit zahlreiche Bildungsangebote für Tafel-Kundinnen und -Kunden vor Ort. Sie organisiert ebenso die pädagogische Begleitung im Bundesfreiwilligendienst und beteiligt sich an Forschungsprojekten.

Die Tafel-Akademie gGmbH wurde 2015 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland.



Weitere Informationen zur Arbeit der Tafel-Akademie finden Sie unter www.tafel-akademie.de.

Engagement für die Tafeln – mit dem Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei den Tafeln ist so vielfältig wie die Interessen und Fähigkeiten der Freiwilligen selbst. Neben der praktischen Unterstützung der Tafeln erhalten die Freiwilligen in Seminaren die Möglichkeit, sich neue Kompetenzen anzueignen und sich mit anderen Freiwilligen über ihre Erfahrungen auszutauschen.

2022 wurden 14 neue Einsatzstellen vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben anerkannt. Insgesamt bieten nun 285 Tafeln in Deutschland einen Bundesfreiwilligendienst an. Seit 2022 ist der Dienstbeginn für Bundesfreiwillige nicht nur zum 1., sondern auch zum 15. eines Monats möglich. 324 Personen starteten 2022 ihren BFD bei einer Tafel, erstmalig waren über 40 Prozent der Personen unter 27 Jahren. Sie nutzen den BFD in der Regel zur beruflichen Orientierung oder zur Überbrückung nach Schule, Ausbildung oder Studium.

Nach den Einschränkungen durch die Coronapandemie konnte das erste Präsenzseminar im April 2022 in Oldau bei Celle starten. Der persönliche Austausch in den Präsenzseminaren wurde von den Freiwilligen als gewinnbringend und wertvoll empfunden.

Auch ein neues Seminarsystem wurde eingeführt: Die Tafel-Akademie bietet nun eintägige Begrüßungs- und Abschlussseminare in digitaler Form an. Beim Begrüßungsseminar kommen die Bundesfreiwilligen in den Austausch und werden in den BFD eingeführt. Das Abschlussseminar dient den Freiwilligen als Rückblick auf ihren BFD bei den Tafeln. Hier können sie Erfahrungen mit anderen Freiwilligen teilen und auch gemeinsam einen Blick in die Zukunft werfen. Die pandemiebedingten Sonderregelungen, wonach die vollständige Ableistung der Seminare auch in digitaler Form möglich war, liefen Ende 2022 aus.

Tafel Deutschland startete für die BFD-Einsatzstellen ein Beratungs- und Informationsangebot. Das digitale Thementreffen „Freie BFD-Plätze bewerben – wo und wie?“ beschäftigte sich mit neuen Wegen und Prozessen zur Platzbewerbung, auch Best-Practice-Beispiele wurden ausgetauscht.

Um den Bundesfreiwilligendienst bei den Tafeln noch bekannter zu machen, entwickelte Tafel Deutschland neue Werbe- und Informationsmaterialien. 2022 begannen auch die Dreharbeiten für einen BFD-Film. Der Film soll Lust auf den Bundesfreiwilligendienst bei der Tafel machen.



Tafel Deutschland entwickelte 2022 neue Werbematerialien zum Bundesfreiwilligendienst bei den Tafeln, um auf diese Engagementmöglichkeit aufmerksam zu machen.

Seit 2022 können auch Geflüchtete aus der Ukraine einen Bundesfreiwilligendienst leisten, auf Wunsch mit besonderer Teilzeitregelung. Dieses Angebot, sich im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes für die Tafel zu engagieren, nahmen einige ukrainische Geflüchtete an. Darüber hinaus gab es 2022 eine Sonderregelung, die ermöglichte, dass Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst auch zu Hilfs- und Unterstützungsleistungen für Geflüchtete aus der Ukraine außerhalb ihrer Einsatzstellen eingesetzt werden konnten.

Der BFD ist offen für alle, unabhängig von Alter, Herkunft, Bildungsgrad oder Religion – solange die Vollzeitschulpflicht erfüllt ist. Die Dauer eines Einsatzes liegt zwischen sechs und 18 Monaten. Wer Interesse am Bundesfreiwilligendienst bei der Tafel hat, findet über die Tafel-Suche die Kontaktdaten der Tafeln, die im Bundesfreiwilligendienst Stellen anbieten. Sie sind durch den Zusatz „BFD“ gekennzeichnet: www.tafel.de/tafel-suche.



Weitere Informationen zum BFD finden Freiwillige und Einsatzstellen unter www.tafel.de/bfd.

6%

der Tafel-Aktiven sind
im Alter bis 30 Jahre



Tafel Jugend: eine starke Bewegung

Für alle Helferinnen und Helfer bis 35 Jahre gibt es die Tafel Jugend. Ziel der Initiative ist es, junge Freiwillige zu gewinnen, zu vernetzen und zu fördern. Die Freiwilligen bringen sich in ganz unterschiedlichen Bereichen ein: zum Beispiel beim Lebensmitteleinsammeln, bei der Ausgabe oder bei der Betreuung von Social-Media-Kanälen. Viele junge Tafel-Aktive sind zudem politisch interessiert und wollen über die Tafel-Arbeit hinaus auf Missstände wie Lebensmittelverschwendung und Armut aufmerksam machen. Bei der Tafel Jugend treffen sie auf Gleichgesinnte, die sich für soziale und ökologische Themen interessieren und die Gesellschaft mitgestalten wollen.

Rund sechs Prozent der Tafel-Aktiven sind im Alter bis 30 Jahre. Manche von ihnen organisieren sich in eigenen Ortsgruppen, die an die jeweilige örtliche Tafel angeschlossen sind. Sie stehen im regelmäßigen Austausch mit dem Dachverband und werden dabei unterstützt, eigene Projekte durchzuführen. Insgesamt gab es 2022 zehn aktive Ortsgruppen der Tafel Jugend. Durch einen gewählten Jugendbeisitz im Vorstand der Tafel Deutschland kann die Tafel Jugend seit 2021 auch auf struktureller Ebene die Ideen und Interessen junger Ehrenamtlicher in den Dachverband einbringen. Eine weitere Beteiligungsmöglichkeit

auf Bundesebene bietet die Arbeitsgemeinschaft Politik. 2022 organisierte sie beispielsweise eine Kundgebung vor dem Paul-Löbe-Haus in Berlin im Anschluss an den Jugendkongress. Um Forderungen direkt in die Politik einzubringen, fanden 2022 in Begleitung der Tafel Deutschland mehrere digitale Gespräche zwischen Tafel Jugend und den Jugendorganisationen der Parteien statt.

Zusätzlich förderte die Tafel Jugend Vorhaben und Anschaffungen finanziell und organisierte Bildungs- und Austauschangebote. 2022 fanden vier virtuelle Stammtische statt sowie ein Workshop zu Ernährungssouveränität und eine Schreibwerkstatt. Im Workshop zur Ernährungssouveränität beschäftigten sich die Freiwilligen mit der Produktion von Lebensmitteln, den Arbeits- und Sozialverhältnissen sowie mit den Rahmenbedingungen für Landwirtschaft und Tierhaltung. Im Rahmen der Tafel Jugend wurden vier Projekte gefördert: Die Lilienthaler Tafel konnte dank der Förderung ein Lastenrad für Hauslieferungen kaufen, die von jungen Freiwilligen durchgeführt werden, die Tafel Husum baute eine Website auf, um für junge Menschen digital erreichbar zu sein, die Tafel Seesen schaffte ein Bildungsangebot und gestaltete einen Raum für junge Freiwillige und in der Tafel Gießen konnte der Aufbau eines internen Verwaltungssystems für die Tafel durch junge Freiwillige ermöglicht werden.



Bei der Kundgebung vor dem Paul-Löbe-Haus legten junge Tafel-Ehrenamtliche bunt bemalte Teller auf den Boden und machten ihre Forderungen deutlich.

Höhepunkt bildete 2022 der erste Kongress der Tafel Jugend mit einer anschließenden Kundgebung im Berliner Regierungsviertel. Knapp 40 junge Freiwillige aus ganz Deutschland trafen sich im August in Berlin. In Workshops widmeten sich die jungen Engagierten den Themen Armut und Ernährungsunsicherheit in Deutschland, Tafel-Arbeit im internationalen Kontext, Zusatzangebote und Vernetzung der Tafeln und Finanzierung auf lokaler und regionaler Ebene. Zum Abschluss gab es eine Kundgebung vor dem Paul-Löbe-Haus. Junge Tafel-Ehrenamtliche legten bunt bemalte Teller auf den Boden und rollten Plakate mit ihren Forderungen nach sozialer und ökologischer Gerechtigkeit aus. Anschließend wurden weitere Forderungen der Tafel Jugend vorgetragen: mehr Anerkennung für das Ehrenamt, mehr Aufklärung über Ernährungsnachhaltigkeit, Ausbau der Tafel-Logistik, kostenloser ÖPNV für Tafel-Kundinnen und -Kunden, armutsbetroffene Menschen und Ehrenamtliche sowie die Förderung der E-Mobilität für eine ökologische Verkehrswende bei den Tafeln. Der Kongress machte deutlich, dass sich junge Menschen engagieren und die Gesellschaft mitgestalten wollen. Dieses junge Engagement will die Tafel Jugend stärken. Damit die Bewegung der Tafel Jugend weiterwächst, ist es wichtig, junge Freiwillige vor Ort zu

gewinnen, weitere Ortsgruppen zu gründen und Partizipation innerhalb des Verbandes für junge Menschen zu ermöglichen.

Ein besonderer Erfolg für die engagierte Arbeit der Tafel Jugend war die Verleihung des Ehrenamtspreises VEZ, des Verbands engagierter Zivilgesellschaft in NRW. Den erstmalig verliehenen Publikumspreis 2022 erhielt die Tafel Jugend Niederberg für das Projekt „Saturday Suppliers – Hauslieferung für Menschen in Not“. Sie liefert frische Lebensmittel an über 50 Haushalte und unterstützte so Menschen, die nicht selbst zur Tafel kommen konnten.

👉 Weitere Infos unter www.tafel-jugend.de.

TAFEL 
JUGEND





Finanzen **Kommunikation** *Organisation*

Finanzen

- 34 Spendengewinnung für die Tafeln in Deutschland
- 35 Einnahmen und Ausgaben
- 40 Unterstützerinnen und Unterstützer
- 47 Finanzkontrolle und Transparenz

Kommunikation

- 48 Tafel-Themen in die Öffentlichkeit bringen
- 50 Interne Kommunikation

Organisation

- 51 Organisationsstruktur
- 52 Organe der Tafel

Spendengewinnung für die Tafeln in Deutschland

Tafel Deutschland finanziert sich grundsätzlich über Spenden von Privatpersonen und Unternehmen. Nur einzelne Projekte werden mit staatlichen Geldern umgesetzt. Einen Großteil der Spenden leitet der Dachverband an die Mitglieds-Tafeln weiter.

Neben Lebensmittel- und Warenspenden von Händlern und Herstellern benötigen die Tafeln finanzielle Unterstützung, um Kosten wie Miete, Fahrzeuge, Reparaturen und Versicherungen zu bezahlen. Die Preissteigerungen 2022 führten dazu, dass auch die Ausgaben der Tafeln stiegen. Um armutsbetroffenen Menschen in diesen Krisenzeiten zu helfen, waren die Tafeln besonders stark auf Unterstützung angewiesen.

Unternehmen, Privatpersonen und Institutionen unterstützten 2022 die Tafel-Arbeit finanziell, mit Dienstleistungen, Sonderkonditionen, Spendenaktionen und Corporate Volunteering-Aktionen. Tafel Deutschland verhandelte gezielt Rabatte mit Unternehmen, um die Kosten im Tafel-Alltag so gering wie möglich zu halten. Hierzu zählen beispielsweise Sonderkonditionen für den Kauf neuer Fahrzeuge, für Werkstattservices, für den Kauf von Kühlsystemen oder für die Verwaltung.

Während die Tafeln und ihre Landesverbände gute Verbindungen zu ihren lokalen und regionalen Unterstützerinnen und Unterstützern pflegen, wird Tafel Deutschland vorrangig auf bundesweiter und internationaler Ebene aktiv. Der Dachverband gestaltet und pflegt die langfristigen Unternehmenspartnerschaften und ist Ansprechpartner für neue Spenderinnen und Spender sowie Sponsoren, die sich für die Tafeln deutschlandweit einsetzen wollen. Die Strategie der Tafel Deutschland ist es, nachhaltig und langfristig mit Unternehmen zusammenzuarbeiten. Neben der Unterstützung von Unternehmen aus der Lebensmittelbranche, weitet der Tafel-Dachverband seine Kooperationen zunehmend auf andere Branchen aus.

Tafel Deutschland ist international vernetzt und treibt die Lebensmittelrettung auch im Rahmen der European Food Banks Federation-Mitgliedschaft sowie der Kooperation mit dem Global FoodBanking Network voran. Global aufgestellte Unternehmen und Institutionen werden für die Tafeln als Förderinnen und Förderer immer bedeutender.

Ebenso wichtig für die finanzielle Absicherung der Tafel-Arbeit sind auch Spenden von Privatpersonen. Die herausragende Unterstützung privater Spenderinnen und Spender im Jahr 2022 war Ausdruck großer Solidarität mit den Tafeln in der Krise. Über einen privaten Spendenaufruf in der taz unter dem Motto „Umverteilen“, der

dazu aufrief, die staatlichen Energiezuschüsse an die Tafel Deutschland zu spenden, kamen beispielsweise rund 55.000 Euro zusammen. Die Zahl unserer Fördermitglieder, die durch regelmäßige Spenden eine feste Stütze für die Tafel Deutschland sind, wuchs zum Ende des Jahres auf 2.292 Personen an.

Der Dachverband setzt auch Projekte mit zweckgebundenen Förderungen der öffentlichen Hand um, zum Beispiel zweckgebundene Förderungen aus Landes-, Bundes- oder kommunalen Mitteln und wirbt über Projektanträge bei Ministerien, Stiftungen oder anderen Verbänden aktiv um weitere Unterstützung. Im Berichtsjahr akquirierte Tafel Deutschland gezielt Mittel für Personalstellen und baute Förderprogramme für die Tafeln aus.

Viele Unterstützerinnen und Unterstützer werden über die Medienpräsenz der Tafeln, Spendenaktionen von bestehenden Partnerinnen und Partnern oder persönliche Kontakte auf die Arbeit der Tafel Deutschland aufmerksam. Insgesamt konnte im Jahr 2022 ein deutlicher Anstieg sowohl bei der Anzahl der Spenderinnen und Spender als auch beim Spendenvolumen verzeichnet werden.

Im Oktober 2022 überreichte Jochen Brühl gemeinsam mit Lisa Paus, Bundesfamilienministerin und Schirmherrin der Tafeln in Deutschland, Tafel-Teller an die größten Unterstützerinnen und Unterstützer des Dachverbandes. Die Tafel-Teller sind eine Auszeichnung für besonderes Engagement und Ausdruck des Danks für die Unterstützung der Tafeln durch Sach- und Geldspenden sowie Sonderkonditionen. Die feierliche Veranstaltung fand im Rahmen des FEBA-Kongresses statt.



Spenderinnen und Spender helfen, den Tafel-Betrieb im Krisenjahr aufrechtzuerhalten.

Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen

Das Jahr 2022 zeigt, wie wichtig die finanzielle Unterstützung durch Spenderinnen und Spender sowie Förderinnen und Förderer für die Tafel-Arbeit insbesondere in Krisenzeiten ist. Privatpersonen und Unternehmen nahmen Anteil an den Entwicklungen in den Tafeln und unterstützten aufgrund intensiver Medienberichterstattung durch Geld- und Sachspenden die Tafel Deutschland.

Die Gesamteinnahmen im Jahr 2022 erhöhten sich um 60 Prozent von 14,8 Millionen Euro im Jahr 2021 auf 23,7 Millionen Euro im Berichtsjahr. Der deutliche Anstieg der Geld- und Sachspenden ist zurückzuführen auf das größte Krisenjahr in der Geschichte der Tafeln. Durch enorme mediale Präsenz und das Bewusstsein der

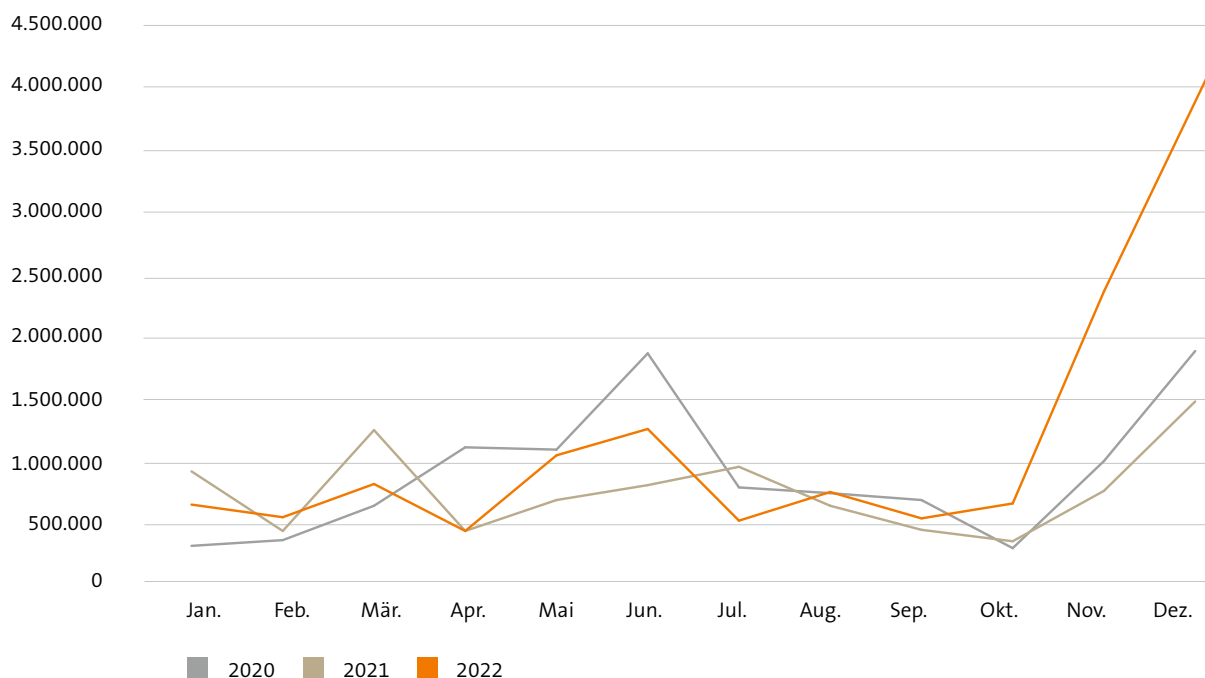
Öffentlichkeit für die Themen Armut, Krieg, Unterstützung Geflüchteter und steigende Preise haben zu einer erhöhten Spendenbereitschaft geführt. Geld- und Sachspenden stellen mit 90 Prozent weiterhin die wichtigste Finanzierungssäule der Tafel Deutschland dar. Weitere Finanzierungsquellen sind Zuschüsse und Zuweisungen von Ministerien und Stiftungen sowie Erträge aus Sponsoring, der Lizenzvergabe und dem Tafel-Shop. Sie tragen mit 4 bzw. 3 Prozent zu den Einnahmen bei. Der Anteil der Mitgliedsbeiträge liegt mit 0,5 Prozent bewusst niedrig. Tafeln zahlen 120 Euro Mitgliedsbeitrag pro Jahr.

Nicht verbrauchte Spenden wurden buchhalterisch in „Sonderposten für nicht verbrauchte Spenden“ gebucht, um diese zu einem späteren Zeitpunkt zweckentsprechend zu verbrauchen.

Übersicht der Gesamteinnahmen

in EUR	2020	2020 (in %)	2021	2021 (in %)	2022	2022 (in %)
Mitgliedsbeiträge	115.680	0,5	116.640	0,8	116.760	0,5
Geld- und Dienstleistungspenden	11.125.961	52,7	9.351.392	63,1	13.916.814	58,7
Sachspenden	7.233.456	34,2	3.238.876	21,8	7.411.261	31,2
Schenkungen / Erbschaften	0		0		30.982	0,1
Zuschüsse und Zuweisungen	1.809.325	8,6	776.698	5,2	1.029.419	4,3
Sponsoring, Lizenzen, Tafel-Shop	756.785	3,6	1.137.839	7,7	810.814	3,4
Sonstige Erträge	84.571	0,4	206.347	1,4	414.291	1,8
Einnahmen gesamt	21.125.778	100	14.827.793	100	23.730.342	100
Sopo-Veränderung	-3.837.023		-1.471.362		-2.699.323	
Erträge gesamt	17.288.755		13.356.431		21.031.019	

Entwicklung der Geldspenden im Jahresverlauf



Entwicklung der Geld- und Dienstleistungsspenden

Von den Gesamteinnahmen in Höhe von 23,7 Millionen Euro stammen 13,9 Millionen Euro aus Geldspenden. Die Geld- und Dienstleistungsspenden verzeichnen einen Zuwachs von 48,9 Prozent zum Jahr 2021 (9,4 Millionen Euro) und einen Zuwachs von 25 Prozent zum Jahr 2020 (11,1 Millionen Euro).

Die Geld- und Dienstleistungsspenden stammen zu 66 Prozent aus Spenden über oder von Unternehmen und zu 34 Prozent von direkten Privatspenderinnen und -spendern sowie Fördermitgliedern. Mit einem 288-prozentigen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr und einem Gesamtspendenvolumen von 4,2 Millionen Euro (Vorjahr 1,1 Millionen Euro) verzeichnen die Geldspenden über Privatpersonen einen signifikanten Zuwachs. Die Einnahmen über Fördermitgliedschaften stiegen von 293 Tsd. Euro im Jahr 2021 auf 493 Tsd. Euro im Berichtsjahr. Unternehmen spendeten zusammen mit ihren Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 9,2 Millionen Euro. Die größte Spendensammlung bleibt die Lidl-Pfandspende mit 3 Millionen Euro.

6,6 Millionen Euro entfielen 2022 auf freie Geldspenden und 7,3 Millionen auf zweckgebundene Geld- und Dienstleistungsspenden. Die Lidl-Pfandspende gehörte mit zu den größten zweckgebundenen Förderprogrammen. Weitere zweckgebundene Spenden für die Tafel-Arbeit wurden u. a. für Energie- und Transportkosten, den Ausbau der Logistik und der Digitalisierung,

die Katastrophenhilfe, für Kinder- und Jugendprojekte, die „Power Kiste“, die Tafel Jugend und für Bildungsprojekte gegeben. Die Dienstleistungsspenden sowie Spenden aus Zahlungsverzicht betrugen im Jahr 2022 insgesamt 227 Tsd. Euro – dies entsprach dem Vorjahr.

Spendenstärkste Monate 2022 waren November mit 2,5 Millionen Euro und Dezember mit 4,1 Millionen Euro Geldspenden. Allein 3,1 Millionen Euro waren im Dezember freie Geldspenden. Die Folgen des Krieges in der Ukraine für die Tafeln und die breite und gestiegene mediale Berichterstattung darüber waren wesentliche Faktoren für die starke Steigerung der Spendenbereitschaft. Aufgrund des Zuflusszeitpunktes ist eine Detailplanung für die Mittelverwendung erst im Folgejahr möglich.

Zusammensetzung der Geld- und Dienstleistungsspenden

in EUR	2020	2021	2022
Geldspenden (frei)	4.497.850	5.219.680	6.649.164
Geld- und Dienstleistungsspenden (zweckgebunden)	6.628.111	4.131.712	7.267.651
Geld- und Dienstleistungszweck	11.125.961	9.351.392	13.916.814

Entwicklung der Sachspenden

Die Akquise und Weitergabe von Lebensmittelsachspenden ist die Kernaufgabe der Tafeln vor Ort. Durch rückläufige Spenden im Einzelhandel wird die Spendenakquise des Dachverbandes bei Produzenten immer wichtiger.

Das Spendenvolumen der Sachspenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Die Summe der Sachspenden, die durch eine Spendenbescheinigung in der Gewinn- und Verlustrechnung und damit im Jahresabschluss ausgewiesen sind, lag im Berichtsjahr bei 7,4 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 Millionen Euro). Dies ist ein Anstieg um 129 Prozent. Neben der gestiegenen Öffentlichkeitsarbeit führte die stärkere Akquise von Lebensmittelsachspenden zu dieser Erhöhung, nachdem nach Kriegsbeginn zunächst ein Rückgang an Sachspenden zu verzeichnen war.

Tafel Deutschland stellte im Berichtsjahr 9.120 Spendenbescheinigungen für Geldspenden aus (Vorjahr: 3.966) und 370 für Lebensmittel- und Sachspenden (Vorjahr: 361). Dies ist ein Zuwachs um 119 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung der Zuschüsse und Zuweisungen

Im Berichtsjahr wurde eine Million Euro an Zuschüssen und Zuweisungen vereinnahmt (Vorjahr: 777 Tsd. Euro). Die Zuwächse ergeben sich vor allem aus den gestiegenen Zuschüssen für den Bundesfreiwilligendienst. Mit Hilfe dieser Mittel unterstützte die Tafel Deutschland gezielt die Arbeit der Tafeln, insbesondere im Freiwilligenmanagement, in der Digitalisierung, der Weiterentwicklung der Logistik-Infrastruktur sowie im Ausbau der internationalen Kooperationen.

Zu den Großprojekten bzw. Programmen zählen der Bundesfreiwilligendienst, über den sich Menschen in den Tafeln engagieren, sowie das Projekt „Tafel macht Zukunft“, das den digitalen Ausbau der Tafel-Infrastruktur zum Ziel hat. Weitere Förderschwerpunkte liegen vor allem in der Logistik.

Zusammensetzung der Zuschüsse und Zuweisungen

in EUR	2022
Adobe Foundation	157.390
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben	467.378
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	4.500
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	339.419
Bußgelder / Zuweisungen	19.650
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen	34.426
European Food Banks Federation – Cargill	6.656
Gesamt	1.029.419

Entwicklung Sponsoring, Lizenzvergabe, Tafel-Shop

Mit einem Rückgang von 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und mit Gesamteinnahmen in Höhe von 811 Tsd. Euro schließen die Einnahmen aus Sponsoring, Lizenzvergabe und Tafel-Shop ab. Wesentliche Ursachen für den Rückgang liegen in den geringeren Einnahmen über Lizenzverträge. Die Erlöse aus der Lizenzvergabe betragen 636 Tsd. Euro im Jahr 2022 und verzeichnen einen Rückgang von 34 Prozent im Vergleich zum Vorjahr fast auf das Niveau des Jahres 2020. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 102 Tsd. Euro (Vorjahr: 112 Tsd. Euro) aus Sponsoring- und Anzeigenverkaufserlösen erzielt werden. Die Verträge sind eine wichtige Grundlage der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Tafel Deutschland mit Unternehmen. Die Erlöse des Tafel-Shops sind erneut angestiegen: Insgesamt 73 Tsd. Euro (Vorjahr: 67 Tsd. Euro) wurden im Berichtsjahr durch den Verkauf von Merchandise-Produkten an die Mitglieds-Tafeln erzielt.

Zusammensetzung Sponsoring, Lizenzvergabe, Tafel-Shop

in EUR	2020	2021	2022
Erlöse Lizenzen	626.541	957.954	635.574
Erlöse (Sponsoring, Anzeigenverkauf)	67.695	112.461	102.000
Erlöse (Tafel-Shop)	62.550	67.424	73.240
Gesamt	756.786	1.137.839	810.814

Entwicklung der Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag pro Tafel liegt seit über zehn Jahren unverändert bei 10 Euro monatlich. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen lagen auf dem Niveau des Vorjahres bei 117 Tsd. Euro.

Sonstige Erträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 414 Tsd. Euro (Vorjahr: 206 Tsd. Euro) an sonstigen Erträgen verzeichnet werden. Diese addieren sich im Wesentlichen aus Miet- und Pachteinnahmen der Tafel-Akademie in Höhe von 35 Tsd. Euro, BFD-Einsatzstellenbeiträgen in Höhe von 256 Tsd. Euro, Einnahmen aus Überlassungen von Geschäftsstellenbedarf, von Personal und eines Firmenfahrzeuges in Höhe von 119 Tsd. Euro sowie Zinsen und Auflösung von Rückstellungen.

Ausgaben

Aufwendungen im Berichtsjahr kommen direkt und indirekt der Tafel-Arbeit vor Ort zugute, damit die Tafeln mit diesen Mitteln nachhaltig wirksame Projekte verwirklichen können. Eine direkte Förderung erfolgt durch die Weiterleitung von Sach- und Geldspenden entweder

direkt an die Tafeln vor Ort oder an die Landesverbände. Der größte Teil direkter Förderungen wird über Förderprogramme des Dachverbandes organisiert und verwaltet. Eine indirekte Förderung erfolgt über die Aktivitäten des Dachverbandes. Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, der Aufbau von wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Netzwerken, die Bildungsarbeit, Beratungstätigkeiten sowie die Umsetzung von Verbandsprojekten wie beispielsweise die eco-Plattform oder der Tafel-Treff unterstützen die Tafeln kurz-, mittel- und langfristig.

Insgesamt beliefen sich die Ausgaben von Tafel Deutschland im Berichtsjahr auf 20,6 Millionen Euro (Vorjahr: 12,3 Millionen Euro). Dies ist ein Zuwachs von 8,3 Millionen Euro (68 Prozent).

Ein Großteil des Zuwachses geht auf die Erhöhung bei der Weiterleitung von Sach- und Geldspenden zurück. Die Sachspenden sind im Berichtsjahr um 4,3 Millionen Euro gestiegen und belaufen sich nun auf 7,6 Millionen Euro. Die Weiterleitung von Geldspenden sind um 2,6 Millionen Euro auf 8,3 Millionen Euro gestiegen. Erstmals wurden Finanzmittel in Höhe von 313 Tsd. Euro an Partnerorganisationen weitergeleitet. Dies erfolgte zum einen im Rahmen der Ukrainehilfe und zum anderen aufgrund eines Spenderwunsches. Weitere Gründe für den Zuwachs sind Personalkosten-

Darstellung der Ausgaben entsprechend den Anforderungen des DZI

in EUR	2020	2020 (in %)	2021	2021 (in %)	2022	2022 (in %)
Programmausgaben	14.859.003	90,9	10.169.201	84,5	18.045.627	89,1
Personalkosten	261.213		414.991		722.669	
Sach- und sonstige Ausgaben	14.597.790		9.754.210		17.322.958	
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	365.102	2,2	563.385	4,7	588.553	2,9
Personalkosten	161.786		311.196		358.370	
Sach- und sonstige Ausgaben	203.316		252.189		230.183	
Ausgaben für Verwaltung	1.117.752	6,8	1.302.565	10,8	1.629.672	8,0
Personalkosten	707.325		697.419		841.129	
Sach- und sonstige Ausgaben	410.428		605.146		779.543	
Zwischensumme	16.341.857	100	12.035.151	100	20.263.852	100
Ausgaben für wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	77.741		233.239		335.735	
Personalkosten	–		147.772		128.464	
Sach- und sonstige Ausgaben	77.741		85.467		207.271	
Gesamt	16.419.598		12.268.390		20.590.587	

steigerungen in Höhe von 600 Tsd. Euro, die Durchführung des FEBA-Kongresses in Höhe von 120 Tsd. Euro sowie höhere Seminarkosten von knapp 300 Tsd. Euro im Bundesfreiwilligendienst.

2022 wurden 18 Millionen Euro für Programmaufwendungen ausgegeben. Das entspricht 88 Prozent aller Ausgaben (Vorjahr: 83 Prozent). Zudem wurden 7,9 Prozent aller Ausgaben für die allgemeine Verwaltung (Vorjahr: 10,6 Prozent), 2,9 Prozent für die Öffentlichkeitsarbeit (Vorjahr: 4,6 Prozent) und 1,6 Prozent für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Vorjahr: 1,9 Prozent) aufgewendet.

Erläuterung der Ausgaben

Die Ausgaben umfassen alle Tätigkeiten der Tafel Deutschland im Berichtsjahr. Die Programmausgaben wurden für unmittelbar satzungsgemäße Zwecke verwendet. Dazu zählen neben den weitergeleiteten Geld- und Sachspenden, den Projektaufwendungen und der Vor- und Nachbereitung der Projekte auch die fachliche Kontrolle sowie die Wirkungsbeobachtung. Unmittelbar gehören Aufklärungs-, Bildungs- und Kampagnenarbeit zu den Programmausgaben, die dazu dienen, die Öffentlichkeit für die Tafeln zu sensibilisieren und Ehrenamtliche

für die Tafel-Arbeit weiterzubilden. Der Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit spiegelt die Ausgaben für die Kommunikations- und Fundraising-Arbeit des Dachverbandes wider. Unter Ausgaben für Verwaltung, Vermögensverwaltung und den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb fielen laufende Kosten der Geschäftsstelle an.

Entwicklung der Ausgaben

in Mio. EUR	2020	2021	2022
Weiterleitungen	14,5 (88 %)	9,2 (75 %)	16,1 (78 %)
Ausgaben	1,9 (12 %)	3,1 (25 %)	4,5 (22 %)
Gesamt	16,4	12,3	20,6

Weiterleitungen von Sachspenden

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 15.903 Paletten unterschiedlichster Waren über den Tafel-Dachverband an die Landesverbände und somit an die Tafeln vor Ort verteilt. Aufgrund fehlender Lager- und Transportkapazitäten mussten 2.952 Paletten (Vorjahr: 2.386) abgelehnt werden.

Bundesweit verteilte Paletten der Tafel Deutschland an die Landesverbände

Bundesland	2020	2021	2022
Berlin / Brandenburg	944	552	1.192
Baden-Württemberg	2.955	1.598	3.528
Bayern	1.120	1.035	1.483
Hessen	861	804	878
Mecklenburg-Vorpommern	1.256	835	1.034
Niedersachsen / Bremen	1.039	462	857
Nordrhein-Westfalen	1.854	1.331	2.544
Rheinland-Pfalz / Saarland	1.156	806	831
Schleswig-Holstein / Hamburg	407	215	345
Sachsen	875	574	757
Sachsen-Anhalt	1.348	973	1.322
Thüringen	675	613	1.132
Gesamt	14.490	9.798	15.903



Unterstützerinnen und Unterstützer



Mercedes-Benz



Hauptpartnerinnen und Hauptpartner des Dachverbandes

Seit über 15 Jahren fördert die **METRO AG** den Tafel-Dachverband als finanzieller Hauptsponsor und ermöglicht damit eine professionelle Gesamtkoordination sowie die beständige Weiterentwicklung der Tafel-Arbeit. Gerade in den Krisen der letzten Jahre wurde deutlich, wie wichtig diese verlässliche und stabile Unterstützung der Dachverbandsarbeit ist. Viele der Hilfsmaßnahmen wären ohne eine gut aufgestellte Geschäftsstelle nicht möglich gewesen – etwa die Zuschüsse für Tafeln in der Inflationskrise. Darüber hinaus unterstützt das global agierende Unternehmen die internationale Vernetzung der Tafeln mit Food Banks und die Beratung von Tafel-ähnlichen Initiativen im Ausland. Die Großmärkte der Vertriebslinie METRO Deutschland spenden zudem regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln vor Ort.

Lidl in Deutschland unterstützt die Tafeln regelmäßig mit Lebensmittel- und Geldspenden. Seit 2008 bietet Lidl seinen Kundinnen und Kunden mit der Pfandspende die Möglichkeit, ihr Flaschenpfand an die Tafeln zu spenden. Im Berichtsjahr war die Spendenbereitschaft wieder sehr hoch. Die Spendensumme erreichte von 2008 bis Ende 2022 insgesamt mehr als 27 Millionen Euro. Die Spenden förderten seither über 3.100 Tafel-Projekte. Lidl spendete erneut 500.000 Euro für den Tafel-Zukunftsfonds, im Jahr 2022 für die Umstellung auf umweltschonende Technik, etwa für E-Autos, Solaranlagen und besonders sparsame Kühlgeräte. Darüber hinaus organisierte Lidl eine „Kauf-1-mehr“-Aktion zugunsten der Tafeln: Kundinnen und Kunden spendeten über 77 Tonnen Lebensmittel und Hygieneartikel. Zusätzlich zu den regelmäßigen Lebensmittelabgaben vor Ort spendete Lidl gemeinsam mit der DFB-Stiftung Egidius Braun Lebensmittel im Wert von insgesamt 320.000 Euro an die Tafeln.

Ein langjähriger Hauptsponsor der Tafel Deutschland ist die **Mercedes-Benz AG**, die mit ihrer Marke Mercedes-Benz die Tafel-Arbeit seit mittlerweile 25 Jahren unterstützt. Seit Beginn der Partnerschaft können die Tafeln Transportfahrzeuge und Serviceleistungen zu Sonderkonditionen beziehen. Im Rahmen des Sponsoring-Programms übernimmt Mercedes-Benz bis zu 50 Prozent des Fahrzeuglistenpreises. Mehr als 1.250 Mercedes-Benz Transporter verstärken seitdem die Tafel-Flotte. Das Unternehmen bietet den Tafeln seit 2019 auch Elektrofahrzeuge zu Sonderkonditionen an und berät beim Thema Elektromobilität. Ebenso unterstützt die Mercedes-Benz AG neben der Arbeit des Dachverbandes auch Tafel-Veranstaltungen, führt Fahrsicherheitstrainings durch und veranstaltet zugunsten von Tafeln Benefizveranstaltungen.

Mit der **REWE Group** arbeitet die Tafel Deutschland seit über 25 Jahren zusammen. REWE- und PENNY-Märkte spendeten 2022 täglich Lebensmittel an die Tafeln. REWE-Kundinnen und -Kunden unterstützten die Tafeln im Rahmen der Tüten-Aktion „Gemeinsam Teller füllen“ mit dem Kauf von Spendentüten: Lang haltbare Lebensmittel in vorgepackten Tüten erreichten so die Tafel-Kundinnen und -Kunden. 486.514 Tüten im Wert von über 2,4 Millionen Euro kamen zusammen. Außerdem gab es in diesem Rahmen eine zusätzliche Spende an die Tafeln in Form von Einkaufsgutscheinen im Wert von 200.000 Euro. REWE unterstützte die Tafel-Kundinnen und -Kunden ebenso zu Beginn des Krieges in der Ukraine mit einer Soforthilfe von 50.000 Gutscheinen zu je 10 Euro mit insgesamt 500.000 Euro. Das Projekt „Power Kiste“, das die Tafel Deutschland in Kooperation mit REWE sowie Partnerinnen und Partnern aus der Industrie durchführt, wurde im Jahr 2022 fortgeführt und mit neuen Standorten erweitert. Kinder und Jugendliche erhalten an den Projektschulen ein gesundes Schulfrühstück. Aktuell erreicht die Power Kiste rund 2.000 Schülerinnen und Schüler an 23 Schulen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 456.779 Frühstücke ausgegeben.

Die **Deutsche Vermögensberatung** (DVAG) unterstützt seit 2020 als Hauptpartner gemeinsam mit dem Verein Menschen brauchen Menschen e. V. die Tafel Deutschland. Beide Partner ermöglichten den Auf- und Ausbau des Projekts „Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken“. Bis Dezember 2022 erreichte das Projekt mit 30 lokalen Angeboten rund 1.500 Kinder und Jugendliche. Die Projektarbeit reduziert Chancenungleichheiten und Bildungsdefizite von Kindern und Jugendlichen und bietet neue Perspektiven. Zu den Angeboten zählen u. a. Lern- und Nachhilfeprojekte, Angebote zur Persönlichkeitsstärkung, die Förderung von Medienkompetenzen sowie Ferienfreizeiten. Die DVAG unterstützt ebenfalls die Arbeit des Dachverbandes und die Bildungsangebote der Tafel-Akademie – etwa die Durchführung von Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich Kinder- und Jugendschutz. Die Schulungen tragen maßgeblich zur Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes des Dachverbandes bei. Zahlreiche Vermögensberaterinnen und -berater unterstützen zusätzlich in ganz Deutschland Tafeln je nach Bedarf vor Ort.

Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer

Einige weitere Unterstützerinnen und Unterstützer, die die Tafel Deutschland 2022 unterstützt haben, stellen wir im Folgenden alphabetisch vor.

Die **BASF** spendete 150.000 Euro für die Tafel Deutschland und 30 Tafeln in der Metropolregion Rhein-Neckar.

BNP Paribas Deutschland unterstützte die Tafel Deutschland 2022 erneut finanziell mit Spenden im Wert von insgesamt 56.000 Euro. Vor Ort unterstützen die BNP-Standorte ihre Tafeln zudem mit Sachspendensammlungen.

Coca-Cola Europacific Partners spendet deutschlandweit Getränke an die Tafeln und fördert als Hauptunterstützer der Tafel Jugend seit vielen Jahren die Nachwuchsgewinnung bei den Tafeln. 2022 stellte das Unternehmen erneut 100.000 Euro für die bundesweite Koordinierung und Finanzierung von Nachwuchsprojekten bereit. Coca-Cola unterstützte die Tafel Deutschland und Tafeln vor Ort erneut im Rahmen der „LokalLiebe“-Aktion. Hier kamen 2022 über 54.000 Euro zusammen. In der Vorweihnachtszeit spendete Coca-Cola zudem gemeinsam mit Lidl 200.000 Euro, mit denen im Berichtsjahr Weihnachtsgeschenke für Tafel-Gäste gekauft werden konnten.

Die **Commerzbank AG** verzichtete im Jahr 2022 auf die Produktion eines aufwendigen Weihnachts-Werbespots und spendete das eingesparte Budget von 200.000 Euro an die Tafeln. Durch einen zusätzlichen Spendenauftrag bei Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden der Commerzbank kamen in der Weihnachtszeit zusätzlich mehr als 200.000 Euro an Spenden zusammen.

Der Logistikdienstleister **DACHSER** unterstützt die Tafel im Rahmen einer langfristig angelegten Kooperation mit der Sparte Food Logistics unter anderem bei der überregionalen Verteilung von Industriespenden. Darüber hinaus fördert DACHSER den Ausbau der Tafel-Logistik durch regelmäßige finanzielle Spenden im fünfstelligen Bereich.

DPD hat den Dachverband 2022 mit einer Geldspende unterstützt. Außerdem hat das Unternehmen die Retouren der versendeten Lebensmittelpakete den Tafeln zur Verfügung gestellt.

Die **HUK-COBURG** bietet Telematik-Kundinnen und Kunden in der App „HUK Mein Auto“ das Feature „Eco Drive“ an. Eco Drive bildet eine Art „Ökoscore“ ab, mit dem zu sehen ist, wie umweltbewusst die Fahrweise der KFZ-Versicherten ist. Umweltbewusste Fahrerinnen und Fahrer sammeln Punkte, mit denen sie unter anderem die Tafel Deutschland unterstützen können. Im Berichtsjahr kamen insgesamt über 329.000 Euro zusammen.

Kaufland unterstützte die Tafeln mit Lebensmitteln und hat in der Vorweihnachtszeit eine große „Wunschbaum“-Aktion gestartet und Kundenspenden für Tafel-Projekte für Kinder und Jugendliche gesammelt, verdoppelt und aufgerundet.

Der Partner **Mars Food** mit der Marke Ben's Original unterstützte mit Produkt- und Geldspenden. Durch Verkaufsaaktionen und einer Aufrundung durch Mars Food kamen so über 100.000 Euro zusammen.

Netto Marken-Discount unterstützt die Tafeln seit vielen Jahren mit Lebensmittelspenden und Spendenaktionen. Im Berichtsjahr hat der Lebensmittelhändler die Tafeln im Rahmen der Netto-Spendeninitiative vier Wochen mit den Kassen- und Pfandspenden seiner Kundinnen und Kunden sowie einer ergänzenden Unternehmensspende unterstützt. 2022 kam eine Spendensumme in Höhe von rund 170.000 Euro zusammen – insgesamt hat Netto somit die Tafeln in den letzten Jahren mit über 1,1 Millionen Euro unterstützt.

OXO ist Mitglied von „1 % for the Planet“ und unterstützt mit einem Prozent ihres Jahresumsatzes gemeinnützige Organisationen – darunter auch die Tafel Deutschland. Eine Spende von sieben Paletten hochwertiger Küchenutensilien sowie eine Förderung in Höhe von 50.000 Euro wurden durch OXO ermöglicht.

Seit 2022 können Nutzerinnen und Nutzer beim Online-Shopping mit Give at Checkout von **PayPal** einen zusätzlichen Euro an die Tafel Deutschland spenden. Im Rahmen des Weltkindertags hat PayPal gemeinsam mit der Tafel sowie weiteren Kinderhilfsorganisationen zum Spenden gegen Kinderarmut aufgerufen. Zudem haben PayPal-Mitarbeitende im Rahmen des PayPal Community Impact Grants-Programms dafür gestimmt, einen finanziellen Beitrag von 20.000 US-Dollar an die Tafel zu vergeben. Insgesamt kamen im Berichtsjahr mit PayPal und Give at Checkout rund 550.000 Euro zusammen.

Mit der von der **Schüller Möbelwerk KG** initiierten weihnachtlichen Spendenaktion 2022 unterstützten Lieferanten, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Tafel Deutschland mit einem Betrag von über 62.000 Euro.

Das Social-Impact-Unternehmen **share** bietet 120 Produkte aus den Kategorien Beverages, Snack, Stationery & Personal Care an. Das Besondere ist, dass jedes verkaufte Produkt ein thematisch passendes soziales Projekt unterstützt. Im Berichtsjahr kamen darüber rund 150.000 Euro für die Tafel Deutschland zusammen. share unterstützt den Tafel-Dachverband zudem mit Sachspenden für Veranstaltungen, etwa beim Jugendkongress 2022 in Berlin.

Siemens spendete 300.000 Euro für Geflüchtete aus der Ukraine sowie 50.000 Euro für das Projekt „Tafel macht Zukunft“ und 25.000 Euro für Hygienemaßnahmen in den Tafeln.

Das Chemieunternehmen **Sika Deutschland** spendete erneut 30.000 Euro für die Tafel Deutschland, seit 2016 somit insgesamt 210.000 Euro.

Tchibo und Tchibo-Mitarbeitende unterstützten die Tafeln Ende 2022 erneut im Rahmen einer besonderen Aktion: Für jede in der Vorweihnachtszeit verkaufte Aktions-Kaffeepackung spendete Tchibo eine feste Menge Kaffeepulver an die Tafeln. Insgesamt kamen mehr als 30 Tonnen Ware zusammen. Tchibo und Tchibo-Mitarbeitende unterstützten die Tafeln zudem mit regionalen Kaffee- und Sachspenden.

Kundinnen und Kunden des nachhaltigen Banking-Anbieters **Tomorrow** konnten im Rahmen des Rounding Up-Features bei Zahlungen mit der Tomorrow Karte zugunsten der Tafel Deutschland aufrunden. Bei einer Aktion Ende 2022 und Anfang 2023 kamen dadurch über 50.000 Euro zusammen.

Die **UPS Foundation** unterstützte mit insgesamt 75.000 US-Dollar die Tafel Deutschland und ihre Förderprogramme, den Landesverband Nordrhein-Westfalen sowie die Tafel Köln – die Region, in der die meisten ihrer Beschäftigten in Deutschland ansässig sind. Mit der Unterstützung soll die Logistikkapazität der Tafeln auf allen Ebenen gestärkt werden.

Besondere Spendenaktionen 2022*

Der Charity-Stream des Teams von **Loot für die Welt** hat in der Vorweihnachtszeit mehr als 117.000 Euro an Spenden für die Tafel Deutschland generiert.

Bei der **NDR-Benefizaktion** „Hand in Hand für Norddeutschland“ kam 2022 eine Rekordsumme von fast acht Millionen Euro für Menschen in Not zusammen. Ein Teil der Spenden wird die Tafeln im Norden unterstützen.*

Bei einer **Spendengala** des Münchener Rechtsanwalts Stavros Kostantinidis erhielt Tafel Deutschland gemeinsam mit der Münchner Tafel von den Gästen Spendenzusagen in Höhe von mehr als einer Million Euro.

Der Blog **„Volksverpetzer“** rief zum Spenden auf: Durch den Aufruf „Warmer Winter von uns & für alle“ kamen insgesamt 257.452 Euro Spenden zusammen.

Die Spendeninitiative **„WeKickCorona“** der beiden Fußball-Nationalspieler Leon Goretzka und Joshua Kimmich unterstützte im Jahr 2022 zwei wichtige Projektbereiche der Tafel Deutschland mit 55.000 Euro: Kinder- und Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren.

* Der Spendeneingang der Aktionen erfolgt ganz oder teilweise 2023.

Wir danken zudem ...

... allen Spenderinnen und Spendern, Fördermitgliedern und Unternehmen, die die Tafel-Arbeit 2022 unterstützt haben.

... allen Unternehmen, die uns 2022 mit Geldspenden im Wert von 10.000 Euro und mehr unterstützt haben. Unter anderem waren das:

AdEx Partners | Aktuell Lohnsteuerhilfeverein e. V. | alanta health group GmbH | Beam Suntory Deutschland GmbH | BUWOG Bauträger GmbH | Danone Deutschland GmbH | Deutsche Bahn AG | Deutsche Börse AG | E.ON Energie Deutschland GmbH | Ehrmann GmbH | Ela Mo | Enterprise Holdings Foundation* | Eurogroup Deutschland GmbH | FrieslandCampina Germany GmbH | General Mills Foundation** | Giesecke+Devrient GmbH | GoodMills Deutschland GmbH | Henkel AG & Co. KGaA | JobRad GmbH | Jones Day Foundation** | Mayflower GmbH | Mondelez International | Nestlé Deutschland AG | RSE+ Architekten Ingenieure GmbH | Sodexo Deutschland | Solidas Immobilien und Grundbesitz GmbH | Tengelmann Twenty-One KG | Tetra Pak GmbH | The Pokémon Company International | TrailStone Renewables GmbH | trans-o-flex Express GmbH & Co. KGaA | UPS Foundation | Wintershall Dea Stiftung für Demokratie und Vielfalt | YOU&ME FASHION Habermann OHG | Zentis GmbH & Co. KG | Zymo Research Europe GmbH

... allen Unternehmen, die die Tafeln 2022 mit Lebensmittel- und Sachspenden unterstützt haben. Unter anderem waren das:

AKAR GmbH | ALDI Nord | ALDI SÜD | Danone GmbH | Dr. Schär Deutschland GmbH | EDEKA | Ferrero Deutschland GmbH | Griesson - de Beukelaer GmbH & Co. KG | Henkel AG & Co. KGaA | H.J. Heinz GmbH | innocent Deutschland GmbH | Kaufland | Lidl | Marktkauf | METRO | Mondelēz Deutschland | Nestlé Wagner GmbH | Netto Marken-Discount | Norma Lebensmittel-filialbetrieb Stiftung & Co. KG | REWE Group | Penny | Spar | The Lorenz Bahlsen Snack-World GmbH & Co KG Germany

... allen Unternehmen, die uns 2022 mit Sonderkonditionen und Dienstleistungen unterstützt haben. Unter anderem waren das:

Allgemeiner Deutscher Automobilclub (ADAC) | A.T.U Auto-Teile-Unger GmbH & Co. KG | AfB social & green IT | artrevier | blnk GmbH | Energy Saving Solutions | EXPRESSO Deutschland GmbH & Co. KG | Gude GmbH Papier Verpackung Logistik | HEIFO GmbH & Co. KG | Dantherm GMBH | HOBART GmbH | IGEFA Handelsgesellschaft mbH & Co. KG | Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG | KoolZone GmbH | Kirchoff Consult AG | KRESS Fahrzeugbau GmbH | Logiway GmbH | Mercedes-Benz AG | OVERATH GmbH | pitstop.de GmbH | Räder Wendt GmbH & Co | re-bax GmbH & Co. KG | SSI Schäfer Shop GmbH | Trefz GmbH | euroShell Deutschland GmbH & Co. KG | Stiftunglife gemeinsam mit vielen Lions und Rotary Clubs | Tilger & Hy. GmbH | UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG | VCH-Hotels Deutschland -Hotelkooperation- GmbH | Winterhalter Deutschland GmbH

... allen öffentlichen Institutionen, die uns 2022 mit 10.000 Euro und mehr unterstützt haben:

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen | Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung | Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Unterstützung für die Tafel-Arbeit vor Ort

Mit mehreren großen Förderprogrammen und Unterstützungsmaßnahmen setzte die Tafel Deutschland in der Krisensituation schnelle Soforthilfen für ihre Mitglieds-Tafeln um. Privatpersonen und Unternehmen sind dem Unterstützungsauftrag des Tafel-Dachverbandes gefolgt und leisteten schnell, unkompliziert und umfangreich Nothilfe. Insgesamt kamen rund 14,9 Millionen Euro für die Tafeln zusammen (inklusive der zurückgeflossenen Mittel), die für Soforthilfemaßnahmen vor Ort genutzt wurden. 8,1 Millionen Euro entfielen davon auf die Weiterleitung von Finanzmitteln, 6,5 Millionen Euro auf Sachspenden und 250.000 Euro auf sonstige Förderungen. In folgenden Bereichen konnten die Tafeln unterstützt werden:

* Ermöglicht durch das Unternehmen und gespendet von dem Global FoodBanking Network.

** Ermöglicht durch das Unternehmen und gespendet von der European Food Banks Federation.



Logistik

2,5 Millionen Euro stehen den Tafeln im Rahmen des **Förderprogramms „Herbstpaket“** für die Jahre 2022 und 2023 zur Verfügung. Mitglieds-Tafeln können seit November 2022 jeweils bis zu 3.000 Euro für laufende Energiekosten beantragen. Bis Ende 2022 wurden 771.000 Euro bewilligt. Finanziert wird das Förderprogramm des Dachverbandes über Unternehmens- und Privatspenden aus dem Jahr 2022 sowie aus den Vorjahren.

Mit rund 2,5 Millionen Euro wurden im Rahmen der **Lidl-Pfandspende** 230 Logistikprojekte in den Bereichen Hygiene und Nachhaltigkeit finanziert, davon beispielsweise Kühlfahrzeuge, Kühlsysteme und Hygienemaßnahmen.

480.000 Euro wurden den zwölf Landesverbänden für **Personalkosten, Mieten, Transport- und Betriebskosten** in den Jahren 2022 und 2023 als Ausbaufinanzierung bereitgestellt. Finanziert werden konnte die Unterstützung durch Unternehmens- und Privatspenden.

390.000 Euro flossen in 97 Projekte und Maßnahmen von Tafeln zur Finanzierung von E-Fahrzeugen, Photovoltaikanlagen und energiesparenden Gegenständen. Die Abwicklung lief über das **Förderprogramm „Energie-Invest“**, unterstützt durch Lidl sowie weiteren Unternehmens- und Privatspenden.

364.000 Euro halfen 536 Tafeln über das **Förderprogramm „Liefer- und Transportfonds“**, ihre Fahrtkosten zu finanzieren. Möglich machten dies Unternehmens- und Privatspenden.

99.000 Euro der **Lidl-Pfandspende** halfen den Landesverbänden, ihre Logistik auszubauen.

40.000 Euro von **Kellogg** trugen ebenfalls zum Logistik-Ausbau in zwei Landesverbänden bei.

31.000 Euro finanzierten die Fahrtkosten von 23 Tafeln, die im Rahmen von Hilfslieferungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine entstanden. Die Gelder kamen aus dem **Geflüchteten-Fonds**, finanziert über Unternehmens- und Privatspenden, insbesondere von SwissLife.

25.000 Euro flossen im Rahmen des **Logistikfonds** in die Anschaffung von 14 Hubwagen in den Logistikzentren der Landesverbände – ermöglicht durch Unternehmens- und Privatspenden.

Kinder- und Jugendliche

280.000 Euro unterstützten 19 Projekte und Maßnahmen der Tafeln sowie ein Projekt der Tafel-Akademie für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Förderprogramms „**Tafel-Bildungschancen**“. Finanziert wurden die Projekte aus einer Unternehmensspende von Menschen brauchen Menschen e. V. (DVAG).

272.000 Euro finanzierten das Projekt „**Power Kiste**“, das gesunde Frühstücke an 23 Schulen ermöglicht. Finanziert wird die Power Kiste aus Unternehmensspenden von Handelspartnern der REWE Group.

231.000 Euro förderten 32 Projekte und Maßnahmen mit und für Kinder und Jugendliche im Rahmen der **Lidl-Pfandspende**.

229.000 Euro von Tchibo, Coca-Cola und Lidl finanzierten den Kauf von über 30.000 **Kinogutscheinen für Kinder und Jugendliche** in der Weihnachtszeit.

53.000 Euro Unternehmens- und Privatspenden unterstützten sechs Projekte und Maßnahmen mit und für Kinder und Jugendliche im Rahmen des **Kinderfonds**.

28.000 Euro Unternehmens- und Privatspenden machten es möglich, 16 Projekte für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Förderprogramms „**Tafel stärkt Kinder**“ umzusetzen.

Seniorinnen und Senioren

97.000 Euro finanzierten 16 Projekte und Maßnahmen für Seniorinnen und Senioren im Rahmen der **Lidl-Pfandspende**.

47.000 Euro aus Unternehmens- und Privatspenden förderten fünf Projekte für Seniorinnen und Senioren im Rahmen des **Senior:innen-Fonds**.

Integrationsarbeit

24.000 Euro finanzierten sieben Projekte und Maßnahmen für Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung im Rahmen der **Lidl-Pfandspende**.

Ehrenamtsmanagement

254.000 Euro der **Lidl-Pfandspende** finanzierten Seminare mit 1.939 Bildungstagen von Ehren- und Hauptamtlichen der Tafeln im Rahmen der allgemeinen Bildungsarbeit der Tafel-Akademie.

135.000 Euro von Coca-Cola und weiteren Unternehmens- und Privatspenden förderten im Rahmen der **Tafel Jugend** die Nachwuchsgewinnung in den Tafeln.

Unterstützung für die gestiegene Nachfrage vor Ort

700.000 Euro ermöglichten den Kauf von 70.000 **Lebensmittelgutscheinen** für Tafel-Kundinnen und -Kunden. Für die Tafeln war diese Hilfe eine große Erleichterung, da die Lebensmittelspenden zurückgingen, während die Nachfrage stieg. Die Verteilung erfolgte über die Landesverbände an die Tafeln. Finanziert wurden die Gutscheine aus einer Unternehmensspende von REWE.

130.000 Euro innerhalb des Projektes „**Tafeln unterstützen: Krisen gemeinsam durchstehen**“ förderten in 35 Tafeln Projekte und Maßnahmen für und mit Geflüchtete/-n aus der Ukraine. Die Förderung mit einem Gesamtvolumen von 288.000 Euro geht über einen Zeitraum von zwei Jahren und wird durch den Siemens Caring Hand e. V. ermöglicht.

Weitere Förderbereiche

150.000 Euro weitergeleitete finanzielle Eigenmittel des Dachverbandes gingen als **Spende an die Ukrainische Food Bank**.

28.000 Euro von Unternehmens- und Privatspenden finanzierten die Anschaffung von **FFP2-Masken** in den Mitglieds-Tafeln.

20.000 Euro von Unternehmens- und Privatspenden unterstützten eine Tafel im Rahmen der **Katastrophenhilfe**.



Regionale Spenden und Spendenaktionen für die Landesverbände

Die zwölf Landesverbände sind die Schnittstelle zwischen den Tafeln und der Tafel Deutschland. Als eigenständige, gemeinnützige Vereine werben sie Spendenmittel ein, die sie an die Tafeln in ihrer Region verteilen. Diese Spenden erhalten die Landesverbände direkt. Sie sind nicht Bestandteil der Finanzbuchhaltung der Tafel Deutschland.

Die Landesverbände freuten sich im Berichtsjahr über eine große Spendenbereitschaft. Dank der Solidarität von Privatpersonen und Unternehmen war es den Tafeln möglich, trotz der gestiegenen Nachfrage, einem Rückgang der Lebensmittelspenden und einer starken Erhöhung der eigenen Betriebskosten, ihre Arbeit aufrechtzuerhalten.

Eine Auswahl von Spendenaktionen im Jahr 2022 in den Regionen:

Verlässliche Unterstützung von EDEKA Südwest

EDEKA-Kundinnen und -Kunden sowie die Kaufleute im Südwesten haben erneut bewiesen, wie wichtig ihnen soziales Engagement ist: Innerhalb von zwei Wochen spendeten sie mehr als 57.000 Tüten mit haltbaren Lebensmitteln und Drogerieartikeln an die Tafeln. Zusätzlich spendete EDEKA 40.000 Euro an die Tafel-Landesverbände. Seit Beginn der Tafel-Aktion im Jahr 2013 wurden insgesamt rund 525.000 Tüten im Wert von über 2,6 Millionen Euro sowie zusätzlich 325.000 Euro gespendet. Im Berichtsjahr füllte EDEKA Südwest in Zusammenarbeit mit den Tafeln in Baden-Württemberg und Hessen Schultüten für armutsbetroffene Kinder zum Schulbeginn – rund 8.100 Schultüten kamen zusammen. EDEKA Südwest verteilte zudem rund 40.000 Tafeln Schokolade über ihre Logistikstandorte an die Tafeln. Die Logistikzentren, Produktionsbetriebe sowie die Märkte im Absatzgebiet der EDEKA Südwest spendeten regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln vor Ort. Allein 2022 waren das Waren im Wert von fast 2,2 Millionen Euro. Über 22,7 Millionen Euro sind seit 2012 für die Tafeln zusammengekommen.

Finanzielle Unterstützung für die Tafeln in Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg unterstützte die 146 regionalen Tafeln mit einer Geldspende in Höhe von einer Million Euro. Davon sind 275.000 Euro als institutionelle Förderung des Landesverbandes jeweils für 2023 und 2024 gedacht und einmalig 730.000 Euro als Entlastungspaket für die 146 Tafeln. Die Stiftung Würth spendete innerhalb von drei Jahren 300.000 Euro für die Region im Main-Tauber-Kreis. Die Dietmar Hopp Stiftung unterstützte die 33 Tafeln in der Metropolregion Rhein-Neckar mit 100.000 Euro. Diese Spenden entlasten die Tafeln enorm, die mit den gestiegenen Sprit- und Energiepreisen zu kämpfen hatten.

Ausbau der Logistik in Sachsen-Anhalt

Die Master Solutions Deutschland GmbH spendete 6.000 Euro für den Ausbau der Infrastruktur des Logistikzentrallagers Hohenerxleben. TotalEnergies Mitteldeutschland GmbH spendete ebenfalls für den Ausbau der Logistik-Infrastruktur 9.500 Euro. Die Geldspenden halfen den 35 Tafeln in Sachsen-Anhalt, weiterhin Lebensmittel an ihre 60.000 Kundinnen und Kunden zu verteilen.

Unterstützung für Investitionen der Brandenburger Tafeln

Im Jahr 2022 wurden die Brandenburger Tafeln vom Land Brandenburg über die Verteilung von Lottogeldern mit insgesamt 120.000 Euro unterstützt. Die Gelder konnten von den 43 Brandenburger Mitglieds-Tafeln für Investitionen beantragt werden. Weiterhin wurde durch das Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg den Tafeln 129.000 Euro zur Verfügung gestellt. Bei der Unterstützung handelt es sich um Billigkeitsleistungen aufgrund der Corona-Pandemie.



Finanzkontrolle und Transparenz

Der Tafel Deutschland ist es ein großes Anliegen, transparent über die Finanzierungsquellen und die Mittelverwendung zu berichten sowie die Arbeit regelmäßigen internen sowie externen Kontrollen zu unterziehen. Sowohl innerhalb der Verbandsstrukturen als auch gegenüber externen Institutionen und Interessierten erfolgt eine regelmäßige ausführliche Darlegung der aktuellen Finanzlage. Entsprechend der Satzung, der jeweiligen Geschäftsordnungen sowie der Finanz- und Vergabeordnung werden laufend die Geschäftsführung, der geschäftsführende Vorstand, der Vorstand, die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans sowie die Mitglieder über die Finanzlage informiert.

Ein Controlling-Bericht, den die Mitglieds-Tafeln im Intranet einsehen können, sorgt quartalsweise für transparente Informationen zur Finanzlage, um die bestmögliche wirtschaftliche und strategische Steuerung der Tafeln als Gesamtorganisation zu erreichen. Zusätzlich sorgt der Jahresbericht für ausführliche und belastbare Informationen über das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr.

Die Aufgabe der Mitgliederversammlung ist es unter anderem, den Vorstand zu entlasten. Sie tagt alle zwei Jahre. Unterjährig prüft das Besondere Aufsichtsorgan im Auftrag der Mitgliederversammlung den Vorstand durch die laufende Begleitung der Geschäftstätigkeit. Es prüft insbesondere die Kassenführung, die Geschäftstätigkeit des Vorstandes und die Vermögensverhältnisse der Tafel Deutschland. Über die Finanz- und Vergabeordnung ist geregelt, bis zu welcher Höhe Finanzfreigaben im Rahmen eines vom Vorstand beschlossenen Haushaltsplanes erteilt werden können.

Für Projektförderungen gilt: Der Dachverband gibt Gelder nur dann weiter, wenn das fachkundige Projektteam in der Berliner Geschäftsstelle und/oder die entsprechenden Kommissionen dem zugestimmt haben. Zurzeit gibt es zum Beispiel für die Lidl-Pfandspende vier verschiedene Kommissionen, die die Förderung der Tafel-Projekte vor Ort professionell steuern und begleiten:

- Die Steuerungsgruppe, die aus Vorstandsmitgliedern besteht, verantwortet die Gesamtkoordination.
- Die Projektkommission entwickelt Projektkriterien und entsprechende Formulare.
- Die Vergabekommission prüft die Anträge der Tafeln und entscheidet über die Mittelvergabe.
- Die Rechnungslegungs- und Prüfungskommission überwacht die Auszahlung und prüft die Verwendung der Spendengelder.

Die Kommissionen sind aus je drei Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Tafeln zusammengesetzt und haben die Befugnis, zu entscheiden. Den Vorsitz übernimmt eine Vertreterin oder ein Vertreter aus den Landesverbänden. Die Vorsitzenden besitzen kein Stimmrecht. Gleiches gilt für das Mitglied des Vorstandes, das jeweils eine Kommission berät.

Die Tafeln müssen Tafel Deutschland gegenüber nachweisen, wofür sie die weitergeleiteten Mittel eingesetzt haben und (nach Möglichkeit) deren Wirkung belegen. Sie verpflichten sich nach der Durchführung eines Projekts, einen Verwendungsnachweis vorzulegen. Dazu gehören ein kurzer Sachbericht, Belegkopien und Kontoauszugskopien. Oft legen die Tafeln ergänzende Fotos und Presseartikel bei. Die Buchführung zu allen geförderten Tafel-Projekten wird in der Geschäftsstelle der Tafel Deutschland gebündelt, um die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel sicherzustellen.

Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft den Jahresabschluss der Tafel Deutschland nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Im Berichtsjahr wurde die Tafel Deutschland durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers AG geprüft. Projekte, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden, werden zusätzlich von den zuständigen Bundesministerien oder dem zuständigen Bundesamt geprüft.

Diese Anstrengungen werden anerkannt: Die Tafel Deutschland hat für das Jahr 2022 zum zwölften Mal in Folge das DZI-Spendensiegel erhalten. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt sein Siegel seit 1992. Organisationen wie der Tafel Deutschland wird durch das Siegel bestätigt, dass sie sorgfältig und verantwortungsvoll mit ihnen anvertrauten Spenden und anderen Finanzmitteln umgehen. Ein zentrales Vergabekriterium des DZI ist der Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten, der im Vergleich zu den jährlichen Gesamtausgaben unter 30 Prozent liegen muss. Im Berichtsjahr lagen die Werbe- und Verwaltungskosten der Tafel Deutschland bei 10,9 Prozent. Zudem ist der Tafel-Dachverband Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International, die sich der transparenten Berichterstattung nach Vorgabe eines 10-Punkte-Plans verschrieben hat.



Tafel-Themen in die Öffentlichkeit bringen

Die Kommunikation verfolgte das Ziel, die Forderungen des Dachverbandes, darunter Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und Lebensmittelverschwendung, mehr Solidarität mit Armutsbetroffenen, mehr Wertschätzung für das Ehrenamt, Forderung nach Umverteilung sowie einer sozialen Zeitenwende umzusetzen. Tafel Deutschland machte die Dringlichkeit der Unterstützung der Tafeln deutlich. Das erhöhte Spendenaufkommen zeigt, dass durch die hohe mediale Aufmerksamkeit viele neue Spenderinnen und Spender auf die Tafeln und den Dachverband aufmerksam geworden sind.

Die Pressearbeit der Tafel Deutschland

Die Kommunikation von Tafel Deutschland war 2022 geprägt von den gesamtgesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen. Der Angriffskrieg auf die Ukraine, die daraus resultierenden Folgen wie Inflation, steigende Energiekosten, Versorgungsunsicherheit und die steigende Anzahl an armutsbetroffenen Menschen bestimmten die Berichterstattungen. Medienanfragen waren im ganzen Jahr konstant hoch. Die Ergebnisse der Tafel-Umfrage im Sommer 2022, die z. B. zeigten, dass 50 Prozent mehr Kundinnen und Kunden im bundesweiten Durchschnitt eine Tafel aufsuchten und dass 32 Prozent der Tafeln einen Aufnahmestopp einführen mussten, erzielten eine extrem hohe mediale Reichweite.

Tafel Deutschland erzielte eine breite Medienpräsenz: mit Online- und Print-Berichterstattungen, Interviews, Radiobeiträgen sowie Podcast- und Fernsehauftritten. Häufig angefragte Themen waren unter anderem: Auswirkungen der gestiegenen Kosten auf Ausgabestellen sowie auf Kundinnen und Kunden, Anteile jeweiliger Personengruppen, die zu den Tafeln kommen sowie Entwicklungen bei Lebensmittelspenden und zur Situation in den Tafeln vor Ort.

Soziale Medien

Tafel Deutschland war im Berichtsjahr auf Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn und YouTube aktiv, um eigene Botschaften und Angebote an verschiedene Zielgruppen auszuspielen und mit ihnen in den Austausch zu treten. Alle Kanäle haben im Laufe des Jahres einen Zuwachs von Followerinnen und Followern verzeichnet.

Social Media nahm bei der Kommunikation der aktuellen Lage und den Herausforderungen ergänzend zur Pressearbeit eine wichtige Rolle ein. Tafel-Aktive,

bestehende und potenzielle Spenderinnen und Spender, Unternehmen, Medien und Interessierte konnte der Dachverband fortlaufend über die vielen die Tafeln betreffenden Folgen von Inflation, Krieg gegen die Ukraine und Pandemie informieren, Spendenauftrufe platzieren und den anhaltenden Einsatz der Tafeln immer wieder ins Gedächtnis rufen. Besonders auf Twitter wurden zudem politische Forderungen platziert, die sich aus den aktuellen Problemen ergaben.

Aufgrund der Lockerungen bei den Pandemie-Einschränkungen fanden im zweiten Halbjahr erstmals wieder größere Veranstaltungen statt, darunter die Kongresse der Tafel Jugend und der European Food Banks Federation (FEBA). Über die sozialen Netzwerke, vor allem Instagram und Facebook, konnte Tafel Deutschland die Veranstaltungen live begleiten und so Tafel-Aktiven und Interessierten einen neuen, direkten Zugang geben.



Tafel Deutschland begleitete wichtige Tafel-Veranstaltungen und machte in den sozialen Medien auf das Engagement aufmerksam.

Publikationen

Die Publikationen der Tafel Deutschland informieren über die Arbeit der Tafeln und des Dachverbandes, klären über Lebensmittelverschwendung und Armut auf und werben um Spenden. Interessierte erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, sich zu engagieren, wer zu den Tafeln kommt und welche Projekte die Tafeln anbieten. Einmal pro Jahr erscheint das Verbandsmagazin „bei uns“. Die Website www.tafel.de ist 2022 in neuem Design erschienen. Eine klare, moderne Struktur führt die Nutzerinnen und Nutzer durch die Inhalte der Seite. In der Tafel-Suche befinden sich die Standorte und Kontaktdaten der Tafeln.



Internationale Wochen gegen Rassismus

Als Partnerin der Internationalen Wochen gegen Rassismus verdeutlicht Tafel Deutschland, dass sich die über 960 Tafeln für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. Während der Aktionswochen im März 2022 organisierte die Tafel-Akademie eine digitale Fachveranstaltung mit dem Titel „Mehr Diversität im Ehrenamt“, bei der sich Tafel-Aktive mit Expertinnen und Experten aus Politik und Zivilgesellschaft ausgetauscht haben. Zudem stellte Tafel Deutschland ihren Mitglieds-Tafeln Plakate und digitale Aktionsmaterialien zur Verfügung, mit denen sie ihren Einsatz für Vielfalt und Gerechtigkeit kommunizieren konnten.



Tafel-Tag

Zum 15. Tafel-Tag am 1. Oktober 2022 legte Tafel Deutschland den Fokus auf das Engagement der Tafel-Aktiven: Trotz der anhaltenden Krisen setzten sich die 60.000 Helferinnen und Helfer mit voller Kraft ein, zeigten Solidarität und taten ihr Bestes, um Lebensmittel zu retten und Menschen zu helfen. Damit die Tafeln den Tag für ihre Öffentlichkeitsarbeit und zur Spenden-Akquise nutzen konnten, stellte der Dachverband Plakate, Flyer und digitale Werbemotive zur Verfügung.



Interne Kommunikation

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle stehen den Mitglieds-Tafeln beratend zur Seite. In den Bereichen Kommunikation, Fundraising, Projekte und Programme, Logistik und Verwaltung beantworten sie die Fragen der Tafel-Aktiven.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Tafeln bei der Bewältigung der Probleme, die infolge des Krieges entstanden sind. Der Dachverband richtete schnell Förderprogramme ein, die die Tafeln gezielt – etwa bei der Finanzierung der erhöhten Betriebskosten – unterstützten. Viele Tafeln waren durch die neue Situation so sehr am Limit, dass sie auf zusätzliche Unterstützung angewiesen waren, um weiterhin Hilfe leisten zu können. Tafel Deutschland bot Aufklärung zu Vereins-, Logistik- und Koordinierungsangelegenheiten an, erstellte Mustervorlagen, übersetzte diverse Materialien auf Ukrainisch und Russisch und stellte Erklärvideos zur Verfügung. Der Dachverband stellte weiterhin Informationen zu aktuellen Corona-Beschlüssen bzw. -Lockerungen bereit und war bei Fragen der Tafeln auskunftsbereit.

Intranet

Auf der internen Mitglieder-Website finden Tafeln aktuelle Informationen, Formulare und Tipps rund um den Verband und die tägliche Tafel-Arbeit. Der geschützte Onlinebereich ist Mitgliedern des Dachverbandes vorbehalten und stellt Informationen zu aktuellen Förderprogrammen sowie zu Sonderkonditionen von Unternehmen bereit. Außerdem gibt er Hilfestellungen für die lokale Pressearbeit, stellt Arbeitshilfen und Werbematerialien kostenfrei zur Verfügung, unterstützt bei administrativen Themen und informiert über aktuelle Projekte. Zu den Förderprogrammen wie etwa „Energie-Invest“ oder zur Sonderförderung der Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie wurden Sonderseiten eingerichtet. Im Tafel-Shop haben Mitglieder die Möglichkeit, Werbeartikel im Tafel-Design zum Selbstkostenpreis zu bestellen. Im Berichtsjahr wurde das Logo auf den Shop-Artikeln umgestellt: Das neue Tafel-hilft-Logo stärkt die Marke und fördert eine einheitliche Außendarstellung der Tafeln.



Mehr Informationen unter intranet.tafel.de.

Tafel-Treff

Die Lern- und Austauschplattform „Tafel-Treff“ bietet Tafel-Aktiven aus ganz Deutschland einen geschützten Raum, um sich digital auszutauschen, Erfahrungen zu teilen, Probleme zu lösen und Neuigkeiten der Tafeln auf einen Blick zu sehen. Tafel-Aktive stellten Fragen, gründeten Gruppen und veröffentlichten Neuigkeiten. Die Tafel-Akademie bot in regelmäßigen Abständen Tafel-Treff-Schulungen an. Seminar-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer der Tafel-Akademie können sich auf dem Tafel-Treff zu Seminaren austauschen und Seminar-Unterlagen herunterladen. Ende 2022 waren rund 600 Nutzerinnen und Nutzer von 290 Tafeln registriert.



Tafel-Aktive können sich unter www.tafel-treff.de anmelden.

Newsletter

Einmal im Monat erhalten die Tafeln einen internen Newsletter – die Tafel-Informationen. Tafel-Aktive finden im Newsletter Informationen zu Spendenaktionen, Förderprogrammen und zu aktuellen Themen und Projekten des Dachverbandes und der Tafel-Akademie. Darüber hinaus verschickt die Tafel Deutschland anlassbezogene Newsletter mit Schwerpunktthemen an ihre Mitglieder. Im Berichtsjahr erhielten Tafel-Mitglieder auf diesem Weg schnell Informationen über die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die Folgen für die Tafeln, zum Tafel-Tag sowie zu kurzfristig eingerichteten Unterstützungsprogrammen.

Tafel-Umfrage

Tafel Deutschland führt bei ihren Mitgliedern Umfragen durch, die aktuelle Entwicklungen der Tafel-Arbeit deutlich machen und Zahlen und Fakten liefern. Mit den Ergebnissen kann der Tafel-Dachverband schnell und flexibel auf die Bedürfnisse der Tafeln eingehen und die Erkenntnisse für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Im Berichtsjahr wurde neben der regulären Tafel-Umfrage auch eine Umfrage zur Entwicklung der Kundschaft durchgeführt.

Organisationsstruktur



Organe der Tafel

Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand der Tafel Deutschland nimmt die Aufgaben aus § 10 der Satzung der Tafel Deutschland wahr. Er vertritt den Verband nach innen und außen und bestellt die Geschäftsführung als besonderen Vertreter gemäß § 30 BGB im Benehmen mit dem Vorstand. Darüber hinaus pflegen die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes überregionale und verbandsübergreifende Kontakte zu Unternehmen, Spenderinnen und Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren, Presse, Politik sowie Verbänden. Sie sind Bindeglied zwischen Vorstand, wissenschaftlichem Beirat und Kuratorium. Der geschäftsführende Vorstand berichtet dem Vorstand, ist für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes zuständig und erstellt den Jahresabschluss. Auf der Mitgliederversammlung im Juni 2019 wurde der geschäftsführende Vorstand für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Mitglieder:

- **Jochen Brühl**, Vorsitzender
- **Eva Fischer**, stellvertretende Vorsitzende
- **Henriette Meier-Ewert**, stellvertretende Vorsitzende
- **Kai Noack**, stellvertretender Vorsitzender
- **Willi Schmid**, Schatzmeister

Die Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland hat 2021 eine Satzungsänderung verabschiedet, nach der Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes seit Januar 2022 eine Aufwandsentschädigung für ihr Ehrenamt erhalten.

Landesverbände

Die zwölf Landesverbände, die nach Bundesländern aufgeteilt sind (Berlin, Hamburg, Bremen und das Saarland sind dem jeweils nächstgelegenen Bundesland zugeordnet), stellen die Schnittstelle zwischen den Tafeln und ihrem Dachverband dar. Sie unterstützen die Tafelarbeit in ihrer Region und vertreten ihre Belange auf Bundesebene. Mit dem Dachverband stehen sie in direktem Kontakt. Sie vertreten die Tafeln ihres Landesverbandes gegenüber Politik, Sozialverbänden, Wirtschaft, Presse und Öffentlichkeit. Mit Spenderinnen und Spendern sowie Sponsorinnen und Sponsoren arbeiten sie auf Landesebene zusammen und koordinieren die Verteilung von Spenden.

Die Landesverbände sind eigenständige, eingetragene Vereine und haben jeweils einen mehrköpfigen Vorstand. Dieser wird von den Mitglieds-Tafeln des Landesverbandes alle zwei Jahre gewählt. Die Landesverbände wurden Ende 2022 durch folgende Landesverbandsvorsitzenden vertreten:

Geschäftsführender Vorstand der Tafel Deutschland: Willi Schmid, Eva Fischer, Henriette Meier-Ewert, Kai Noack, Jochen Brühl (v. l. n. r.).





Sirkka Jendis und Marco Koppe bilden die Geschäftsführung der Tafel Deutschland.

- **Wolfgang von Zabiensky**, Tafel Baden-Württemberg e. V. (146 Tafeln)
- **Peter Zilles**, Tafel Bayern e. V. (171 Tafeln)
- **Eric Gallasch**, Tafel Berlin/Brandenburg e. V. (44 Tafeln)
- **Willi Schmid**, Tafel Hessen e. V. (58 Tafeln)
- **Kerstin Dauer**, Tafel Mecklenburg-Vorpommern e. V. (29 Tafeln)
- **Uwe Lampe**, Tafel Niedersachsen/Bremen e. V. (105 Tafeln)
- **Evi Kannemann** (kommissarische Vorsitzende), bis Oktober **Karin Fürhaupter**, bis August **Wolfgang Weilerswist**, Tafel Nordrhein-Westfalen e. V. (172 Tafeln)
- **Sabine Altmeyer-Baumann**, Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. (66 Tafeln)
- **Karltheodor Huttner**, Tafel Sachsen e. V. (45 Tafeln)
- **Andreas Steppuhn**, Tafel Sachsen-Anhalt e. V. (34 Tafeln)
- **Frank Hildebrandt**, Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V. (61 Tafeln)
- **Beate Weber-Kehr**, Tafel Thüringen e. V. (32 Tafeln)

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand bilden die Landesverbandsvorsitzenden den ehrenamtlichen Vorstand der Tafel Deutschland. Zentrale Aufgabe des Vorstandes ist die strategische Weiterentwicklung der Ehrenamtsorganisation. Nachhaltige Lösungen sollen die Arbeit der Tafeln erleichtern. Hierfür erörtern die Vorsitzenden grundsätzliche Fragen sowie die Ausrichtung der Verbandspolitik. Ebenfalls tragen sie die Interessen und Themen der Landesverbände und der Tafel Jugend in die Diskussion auf Bundesebene. Daneben beschließt der Vorstand den Wirtschaftsplan. Der

Vorstand traf sich zu insgesamt drei Sitzungen im Berichtsjahr. Zudem fanden zu akuten Themen digitale Austauschtreffen statt.

Jugendbeisitz im Vorstand

2021 hat die Mitgliederversammlung eine Änderung der Satzung beschlossen, nach der die Mitgliederversammlung künftig für die Dauer von zwei Jahren eine Jugendbeisitzerin/einen Jugendbeisitzer wählt. Auf der nächsten Mitgliederversammlung im Jahr 2023 wird eine Person in dieses Amt gewählt. Der Jugendbeisitz ist Teil des Vorstandes. Er ist stimmberechtigt. Bis 2023 ist **Sophie Pölcher** Gast-Jugendbeisitzerin. Die Gast-Jugendbeisitzerin hat kein Stimmrecht.

Geschäftsführung

Für alle wirtschaftlichen, verwaltungsmäßigen und personellen Angelegenheiten können insgesamt bis zu zwei Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführer bestellt werden. Sie vertreten nach § 30 BGB den Verband in den ihnen übertragenen Aufgabenbereichen nach innen und außen. Die Geschäftsführung nimmt an den Sitzungen des Vorstandes mit Antrags- und Rederecht teil und ist Schnittstelle zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und dem Vorstand. Seit Ende 2021 bilden **Sirkka Jendis** und **Marco Koppe** die Geschäftsführung der Tafel Deutschland. Sirkka Jendis verantwortet die Bereiche Logistik, Fundraising und Kommunikation. Die Bereiche Finanzen und Verwaltung sowie Strategie und Grundsatzfragen betreut sie gemeinsam mit Marco Koppe. Marco Koppe ist gleichzeitig Geschäftsführer der Tafel-Akademie.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Tafel Deutschland unterstützt die Tafeln bei ihrer Arbeit und setzt die Beschlüsse des ehrenamtlichen Vorstandes um. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind erste Ansprechpersonen für die Mitglieds-Tafeln, für Partnerinnen und Partner der Tafel Deutschland und für bundesweite Tafel-Themen. Die Hauptamtlichen werden über Spenden und Projektzuwendungen finanziert. Studentische Aushilfen unterstützen ihre Arbeit.

Seit März 2022 ist die Geschäftsstelle neben dem Leitungsbereich in fünf Bereiche gegliedert, die jeweils von einer Bereichsleitung geführt werden:

- Leitung mit den Stabsstellen Personal und Controlling
- Finanzen und Verwaltung
- Strategie und Grundsatzfragen
- Kommunikation
- Fundraising (Geldspenden)
- Logistik (Lebensmittel- und Sachspenden)

Organisationsentwicklung

Die Organisationsentwicklung befasst sich seit mehreren Jahren mit wichtigen Verbandsthemen und ist seit Beginn partizipativ gestaltet. Sechs Arbeitsgruppen diskutierten im Berichtsjahr intensiv zentrale Zukunftsthemen der Tafeln, um konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verbandes zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppen sind zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern aller Ebenen: des Dachverbandes, der Landesverbände, der Tafeln und der Geschäftsstelle. Sie arbeiteten ergebnisoffen an den Themen Digitalisierung, Generationenwechsel, Zusammenlegung, Diversität, Rollenklärung und Partizipation. Die Krisen und deren Bewältigung bestimmten 2022 den Tafel-Alltag. Tafel Deutschland lud Tafel-Aktive ein, den Prozess der Organisationsentwicklung gemeinsam bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Sommer 2023 weiterzuführen und an Austauschtreffen im Januar 2023 teilzunehmen. Viele wertvolle Ergebnisse sind während der Organisationsentwicklung bereits entstanden.

Personalentwicklung

Tafel Deutschland wächst. Zunehmende (projektbezogene) Spenden sowie wachsende Anforderungen und Aufgaben bedürfen einer angepassten Personalstruktur. Im Berichtsjahr waren 9,65 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 8,5) in einem unbefristeten und 17,4 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 13,19) in einem befristeten Arbeitsverhältnis bei der Tafel Deutschland tätig.*

Um den wachsenden Aufgaben weiterhin gerecht zu werden, wirbt die Tafel Deutschland Personalstellen zunehmend im Rahmen von Projektförderungen ein. Aufgrund der begrenzten Projektlaufzeiten sind auch die Personalstellen im Projekt befristet.

* Ohne Azubis, Bundesfreiwillige und studentische Aushilfen.

Vergütung der Belegschaft

Die Gehaltsstruktur der Tafel Deutschland ist angelehnt an den TVöD Bund (im Berichtsjahr gültige Tabelle bis 3/2022 und ab 4/2022) und umfasst sieben Gehaltsgruppen mit jeweils sechs Erfahrungsstufen. Die Zuteilung zu den Gruppen und Stufen erfolgt anhand von Qualifikation, Berufserfahrung und Organisationszugehörigkeit, Grad der Anforderungen und Verantwortung einer Stelle. Die Bruttojahresgehälter der Geschäftsführung lagen im Berichtsjahr inklusive Sachbezügen zusammengenommen bei insgesamt 125 Tsd. Euro. Marco Koppe ist anteilig Geschäftsführer der Tafel-Akademie.



Tafel-Akademie

Die Tafel-Akademie steht den rund 60.000 Tafel-Aktiven mit einem vielfältigen Bildungs- und Projektangebot zur Seite. Die Themen sind breitgefächert: Schulungen und Seminare zu Arbeitssicherheit, Fundraising, Vereinsrecht, Lebensmittelhygiene und vielem mehr vermitteln praktisches Wissen rund um die Tafel-Arbeit. Weitere Inhalte wie Management, Nachwuchsförderung, Gesundheit, Stressprävention oder auch Umgang mit Konflikten stärken die Aktiven in ihrem Tafel-Alltag. Egal ob online, in Präsenz oder direkt in der Tafel vor Ort – die Bildungsformate sind ebenso abwechslungsreich wie die Themen. Neben der Weiterbildung tragen die Helferinnen und Helfer das Gelernte weiter in ihre Tafel und vernetzen sich mit anderen Tafel-Aktiven.

Unter dem Motto „Wissen teilen. Menschen stärken“ schafft die Tafel-Akademie zudem zahlreiche Bildungsangebote für Tafel-Kundinnen und -Kunden durch deutschlandweite Förderungen. Das Projektangebot umfasst die Durchführung von Ernährungsbildungsseminaren in den Tafeln sowie Schulungen entlang der Themen Vielfalt, Integration und Teilhabe. Außerdem begleitet sie die Digitalisierung der Tafel-Arbeit und fördert den Auf- und Ausbau von Essensangeboten. Zusätzlich organisiert sie die pädagogische Begleitung im Bundesfreiwilligendienst und beteiligt sich an Forschungsprojekten. Die Tafel-Akademie ist hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland und unter der Geschäftsführung von Marco Koppe.



Informationen zur Tafel-Akademie sowie die Geschäftsberichte finden Sie auf dieser Website www.tafel-akademie.de.



Wissenschaftlicher Beirat

Der wissenschaftliche Beirat forscht zu den Themen Armut, Ehrenamt sowie Lebensmittelverschwendung und gibt strategische Empfehlungen zur Tafel-Arbeit. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates sind ehrenamtlich tätig.

Mitglieder:

- **Prof. Dr. Margot Dasbach**, Professorin für Wirtschaftslehre des Haushalts an der Fachhochschule Anhalt
- **Prof. Dr. Alexander Dietz**, Professor für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie an der Hochschule Hannover
- **Prof. Dr. Stefan Jung**, Professor für Sozial- und Diakonienmanagement an der Internationalen CVJM-Hochschule Kassel und Sprecher des wissenschaftlichen Beirats
- **Dr. Vera Schäfer**, langjährige Arbeit für den Dachverband u. a. Erarbeitung Handbücher Aufbau/Betrieb einer Tafel, Strategie, Aufbau der Geschäftsstelle, Aufbau Tafel-Datenbank, Tafel-Umfragen

Kuratorium

Die Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich tätig und beraten den geschäftsführenden Vorstand in strategischen Fragen zur Verbandsentwicklung und fungieren als Tafel-Botschafterinnen und -Botschafter in ihrem jeweiligen Einflussbereich. Das Kuratorium hat sich 2022 zu zwei Sitzungen zusammengefunden.

Mitglieder:

- **Jochen Brühl**, Tafel Deutschland e. V., Vorsitzender
- **Gerd Häuser**, Tafel Deutschland e. V., ehemaliger Vorsitzender
- **Marko Stelse**, Mercedes-Benz AG, Head of Marketing Operations Europe Mercedes-Benz Vans
- **Veronika Pountcheva**, METRO AG, Global Director, Corporate Responsibility Senior Vice President (bis Oktober 2022)
- **Ivonne Julitta Bollow**, METRO AG, Global Director, Corporate Public Policy
- **Lionel Souque**, REWE Group, Vorstandsvorsitzender
- **Dr. Daniela Büchel**, REWE Group, Bereichsvorstand Handel Deutschland Human Resources / Nachhaltigkeit
- **Jürgen Kisseberth**, Schwarz KG

Mitglieder – 963 Tafeln und zwölf Landesverbände

Die 963 Tafeln bilden mit 60.000 Helferinnen und Helfern die Basis der Tafel-Arbeit. Einsatz und Elan der Freiwilligen prägen die Tafel-Arbeit und machen sie überhaupt erst möglich. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Tafel-Dachverbandes und setzt sich zusammen aus den Mitglieds-Tafeln, den Landesverbänden, dem Vorstand, den Fördermitgliedern, dem Besonderen Aufsichtsorgan, dem wissenschaftlichen Beirat, dem Kuratorium und der Geschäftsführung.

Die alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung nimmt den Jahresbericht und den geprüften Jahresabschluss des jeweils abgelaufenen Geschäftsjahres entgegen, entlastet den Vorstand und die Geschäftsführung und ist zuständig für Beschlussfassungen, Satzungsänderungen und Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand und dem Jugendbeisitz im Vorstand. Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Besonderes Aufsichtsorgan

Das Besondere Aufsichtsorgan dient der Mitgliederversammlung als Unterstützung zur Kontrolle der Ordnungsmäßigkeit des Wirtschaftens des Vorstandes durch die laufende Begleitung der Geschäftstätigkeit. Es hat insbesondere die Kassenführung, die Geschäftstätigkeit des Vorstands und die Vermögensverhältnisse von Tafel Deutschland zu prüfen. In den Jahren ohne Mitgliederversammlung entlastet das Besondere Aufsichtsorgan den Vorstand und die Geschäftsführung der Tafel Deutschland im Auftrag der Mitgliederversammlung. Die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans sind ehrenamtlich tätig und werden für die Dauer von vier Jahren gewählt. Je ein ständiges Mitglied und eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter müssen über ökonomischen oder fachspezifischen Sachverstand verfügen.

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt. Am 20. Juli 2022 wurde dem Vorstand und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

Mitglieder:

- **Stefan Evers**, stellvertretendes Mitglied
- **Norbert Heinemann**, ständiges Mitglied
- **Franz-Josef Kirse**, ständiges Mitglied
- **Frank Müller-Penzlin**, stellvertretendes Mitglied
- **Prof. Dr. Annette Rabe**, ständiges Mitglied und Sprecherin
- **Evelin Schulz**, stellvertretendes Mitglied (im Amt seit 2/2022, aufgrund einer sechsmonatigen Karenzzeit nach dem Ausscheiden als Geschäftsführerin der Tafel Deutschland)

Arbeitskreise und Kommissionen

Um relevante Themen intensiv zu bearbeiten, richtet die Tafel Deutschland regelmäßig Arbeitskreise und Kommissionen ein. Vorstandsmitglieder entwickeln gemeinsam mit Tafel-Vertreterinnen und -Vertretern themenbezogene Lösungsvorschläge, die in die Vorstandsarbeit einfließen.

Der **Arbeitskreis Logistik** beschäftigte sich im Berichtsjahr u. a. mit dem Ausbau der landesverbandsinternen Logistikstrukturen, der Akquise von potenziellen Neuspenderinnen und -spendern aus dem Herstellerbereich sowie den Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb des Teams des Arbeitskreises. Treffen fanden in Berlin und Weimar statt.

Der **Arbeitskreis Bildung** gestaltet und entwickelt das Bildungsangebot der Tafel-Akademie weiter. Im Berichtsjahr fand sowohl ein digitales Treffen als auch nach langer Zeit wieder ein Präsenztreffen statt.

Die **Schiedskommission** vermittelt zwischen der Tafel Deutschland und deren Mitgliedern sowie zwischen Tafeln bei Konflikten. Die Kommission wird von der Mitgliederversammlung gewählt und trifft sich nach Bedarf.



Mitgliedschaften

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist das europaweit größte nationale Netzwerk für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Partizipation und Bürgergesellschaft. Als Mitglied im BBE ist Ziel des Tafel-Dachverbandes, bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern und wichtige Impulse zur Verbesserung der Rahmenbedingungen zu geben.

European Food Banks Federation

Die Tafel Deutschland engagiert sich seit 2014 als Partner in der European Food Banks Federation (FEBA) und ist seit 2018 offizielles Mitglied. Sie ist aktiv in Ausschüssen, Arbeitsgruppen und mit Jochen Brühl, Vorsitzender der Tafel Deutschland, ist sie auch im Vorstand der FEBA vertreten. Ziel der FEBA ist es, den Kapazitätsausbau und den Wissensaustausch der Food Banks in Europa zu fördern, internationale Spenden zu akquirieren und weiterzuleiten, neue Food Banks aufzubauen, auf europäischer Ebene auf die Themen Lebensmittelverschwendung und Armut aufmerksam zu machen sowie die Interessen der Food Banks auf EU-Ebene zu vertreten. Die FEBA beschäftigt sich weiterhin mit europäischen Lebensmittelverordnungen und internationalen Aktionstagen und unterstützt mit Nothilfefonds in den aktuellen Krisen.

Der Paritätische Gesamtverband

Seit 2006 ist die Tafel Deutschland Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes. Gemeinsam mit anderen Mitgliedsverbänden und -organisationen des Paritätischen Gesamtverbandes setzt sich die Tafel Deutschland besonders für die Themen soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung ein.

Nationale Armutskonferenz

Seit 2015 ist die Tafel Deutschland Mitglied in der Nationalen Armutskonferenz (NAK). Die NAK, ein breites Bündnis gesellschaftlicher Akteure, befasst sich mit Armut in verschiedenen Ausprägungen. Ziel der NAK ist es, Armut in den Mittelpunkt zu rücken und Forderungen gegenüber der Politik mit mehr Nachdruck zu vertreten.

Schirmherrin und Tafel-Botschafter

Die Schirmherrschaft für die Tafeln in Deutschland liegt traditionell bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Jahr 2022 übte Lisa Paus das Amt der Schirmherrin aus. Bis April 2022 war Anne Spiegel Schirmherrin. Fernsehmoderator Jörg Pilawa ist seit Januar 2019 ehrenamtlicher Tafel-Botschafter.







Zahlen *konkret*

- 60 Bilanz
- 62 Gewinn- und Verlustrechnung
- 63 Erläuterung der Bilanz und
der Gewinn- und Verlustrechnung
- 66 Anlagevermögen
- 68 Kapitalflussrechnung
- 69 Impressum

Bilanz

AKTIVA

in Euro

	31.12.2021	31.12.2022
A. Anlagevermögen	185.324,96	171.448,96
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.980,00	845,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.980,00	845,00
II. Sachanlagen	113.430,00	101.689,00
1. Fahrzeuge	35.430,00	28.988,00
2. Vereinsausstattung	1.100,00	2,00
3. Sonstige Anlagen und Ausstattung	77.998,00	72.699,00
III. Finanzanlagen	68.914,96	68.914,96
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
Sonstige Ausleihungen	43.914,96	43.914,96
B. Umlaufvermögen	13.697.753,71	19.367.405,96
I. Vorräte	38.883,83	46.944,71
Waren	38.883,83	46.944,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	896.804,48	653.525,02
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	824.276,15	486.568,20
2. Forderungen von verbundenen Unternehmen	12.013,91	58.330,87
3. Sonstige Vermögensgegenstände	60.514,42	108.625,95
III. Liquide Mittel	12.762.065,40	18.666.936,23
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.762.065,40	18.666.936,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	182.522,94	171.280,56
Summe Aktiva	14.065.601,61	19.710.135,48

PASSIVA

in Euro

	31.12.2021	31.12.2022
A. Vereinsvermögen	4.735.816,03	5.176.247,92
I. Gewinnrücklagen	4.730.700,29	5.166.420,29
1. Gebundene Gewinnrücklagen	18.651,76	4.371,76
2. Freie Rücklagen	4.712.048,53	5.162.048,53
II. Gewinnvortrag	5.115,74	9.827,63
Gewinnvortrag	5.115,74	9.827,63
B. Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel	7.308.167,05	10.007.497,87
C. Rückstellungen	53.622,62	1.104.933,84
I. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	53.622,62	1.104.933,84
D. Verbindlichkeiten	1.917.995,91	3.379.789,18
I. Erhaltene Anzahlungen	160.545,59	129.475,10
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264.606,51	117.096,10
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	364.638,16	242.882,45
IV. Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden	1.097.878,80	2.687.964,34
V. Sonstige Verbindlichkeiten	30.326,85	202.371,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten	50.000,00	41.666,67
Summe Passiva	14.065.601,61	19.710.135,48

Gewinn- und Verlustrechnung

in Euro		
	2021	2022
1. Spenden	11.118.906	18.659.735
a) davon Geldspenden	7.880.030	11.217.491
b) davon Sachspenden	3.238.876	7.411.261
c) Schenkungen	–	30.982
2. Ertrag aus Zuschüssen	604.542	934.498
a) davon Zuschüsse aus öffentlicher Hand	430.476	770.452
b) davon Zuschüsse anderer Organisationen	174.066	164.045
3. Zuweisungen/Bußgelder	7.100	19.650
4. Mitgliedsbeiträge	116.640	116.760
5. Umsatzerlöse	379.638	285.699
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.129.582	1.014.676
Zwischenergebnis	13.356.409	21.031.018
7. Aufwendungen aus Spendenweiterleitung	9.000.737	16.211.734
8. Materialaufwand	90.402	94.690
a) Aufwendungen für bezogene Waren	55.706	59.501
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.696	35.189
9. Personalaufwand	1.571.378	2.050.505
a) Löhne und Gehälter	1.292.674	1.679.672
b) Soziale Abgaben	278.703	370.832
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51.320	50.688
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.524.424	2.172.946
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	1
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	652
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.306	8.330
15. Ergebnis nach Steuern	1.088.862	441.474
16. Sonstige Steuern	821	1.042
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.088.041	440.432
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.075	5.116
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	–	14.280
20. Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.085.000	450.000
21. Bilanzgewinn	5.116	9.828

Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen

Die Einnahmen im Jahr 2022 stammen zu 90 Prozent aus Geld- und Sachspenden (Vorjahr: 84,9 Prozent), 4,34 Prozent aus Zuschüssen und Zuweisungen von Ministerien und Stiftungen (Vorjahr: 5,24 Prozent), 3,42 Prozent aus Sponsoring, der Lizenzvergabe und dem Tafel-Shop (Vorjahr: 7,67 Prozent), 0,49 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen (Vorjahr: 0,79 Prozent) und 1,6 Prozent aus sonstigen Erträgen (Vorjahr: 1,16 Prozent), siehe Darstellung auf Seite 35 in Verbindung mit Seite 62.

Wesentliche Faktoren für die starke Steigerung der Gesamteinnahmen sind nach unserer Einschätzung die hohe Spendenbereitschaft in Folge des Krieges in der Ukraine sowie intensive proaktive Pressearbeit und infolgedessen die starke mediale Berichterstattung über die Situation in den Tafeln. Neben der Öffentlichkeitsarbeit führte die stärkere Akquise von Sachspenden zur Erhöhung dieser um 128 Prozent von 3,24 Millionen Euro auf 7,41 Millionen Euro.

Von den Gesamteinnahmen in Höhe von 23,73 Millionen Euro stammen 13,92 Millionen Euro aus Geldspenden und 7,41 Millionen Euro aus Sachspenden. Die Geldspenden verzeichnen einen Zuwachs von 48,9 Prozent zum Jahr 2021 (9,35 Millionen Euro) und einen Zuwachs von 25 Prozent zum Jahr 2020 (11,13 Millionen Euro). Spendenstärkste Monate 2022 sind November mit 2,5 Millionen Euro und Dezember mit 4,07 Millionen Euro Geldspenden. Somit sind Detailplanungen für die Mittelverwendung erst für das kommende Wirtschaftsjahr möglich. Die Einnahmen aus Geldspenden setzen sich aus Spenden von Unternehmen, Kundinnen und Kunden von Unternehmen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Unternehmen, Fördermitgliedern und Privatpersonen zusammen. Mit einem 288-prozentigen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr und einem Gesamtspendenvolumen von 4,20 Millionen Euro (Vorjahr: 1,08 Millionen Euro) verzeichnen die Geldspenden über Privatpersonen den signifikantesten Zuwachs. Dies zeigt, dass über klassische Medien und Social Media Privatspenderinnen und -spender erreicht und mobilisiert werden konnten. Die Einnahmen über Fördermitgliedschaften stiegen von 293 Tsd. Euro im Jahr 2021 auf 493 Tsd. Euro im Berichtsjahr. Unternehmen spendeten zusammen mit ihren Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern fast 9,23 Millionen Euro. Die größte Spendensammlung bleibt die Lidl-Pfandspende mit 3,03 Millionen Euro. Die durch Zuwendungsbescheinigungen bestätigten Sachspenden in Höhe von 7,41 Millionen Euro liegen 4,17 Millionen Euro über 2021 und 177 Tsd. Euro über dem Jahr 2020.

Einnahmen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand sind im Jahr 2022 um 253 Tsd. Euro auf 1,03 Millionen Euro gestiegen (2021: 777 Tsd. Euro). Diese setzen sich unter anderem aus 339 Tsd. Euro vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für das Digitalisierungsprojekt „Tafel macht Zukunft“, 388 Tsd. Euro vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben für die BFD-Bildungspauschale und 75 Tsd. Euro für den BFD-Verwaltungskostenzuschuss sowie 34 Tsd. Euro vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW für das Pilotprojekt „Aufbau von regionalen Tafel-Logistikzentren“ zusammen. Für das Programm Bundesfreiwilligendienst wurden weitere steuerfreie Einnahmen aus Einsatzstellenbeiträgen in Höhe von 257 Tsd. Euro vereinnahmt.

Neben Spenden und Zuschüssen stellen Sponsoring- und Lizenzverträge weitere wichtige Einnahmequellen der Tafel Deutschland dar. Mit der METRO AG, Lidl in Deutschland, der Mercedes-Benz AG sowie der REWE Group verbindet die Tafel Deutschland eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit, die maßgeblich die professionelle Arbeit der Geschäftsstelle unterstützt. Als weiterer großer Partner unterstützt die Deutsche Vermögensberatung (DVAG) seit 2020 den Dachverband.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen bleiben konstant bei 117 Tsd. Euro. Der einheitliche Beitrag von 120 Euro je Kalenderjahr wurde in der Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2005 beschlossen und gilt seitdem unverändert.

Von den Gesamteinnahmen in Höhe von 23,73 Millionen Euro wurden 21,03 Millionen Euro ertragswirksam verwendet (siehe Darstellung auf Seite 35 in Verbindung mit Seite 62). Die Differenz von 2,7 Millionen Euro berechnet sich aus Zuführungen und Entnahmen in den Sonderposten (Bilanz), in denen nicht verbrauchte Spendemittel der Vorjahre summiert und in den Folgejahren verwendet werden. Eine Erläuterung der Zusammensetzung der Sonderposten befindet sich im Abschnitt „Bilanzveränderungen – Passiva“ im weiteren Verlauf.

Ausgaben

Die Gesamtausgaben beliefen sich im Jahr 2022 auf 20,59 Millionen Euro. Davon wurden 16,14 Millionen Euro bzw. 78 Prozent der Gesamtausgaben über Sach- und Geldspendenweiterleitungen direkt an die Tafeln weitergegeben. Im Vergleich zum Jahr 2021 erhöhte sich die Weiterleitung von Sach- und Geldspenden um 6,95 Millionen Euro. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist dies eine weitere Steigerung um 1,61 Millionen Euro. Neben Sachspenden im Wert von 7,57 Millionen Euro wurden 8,33 Millionen Euro an Finanzmitteln in Form von Projektgeldern oder direkt weitergeleiteten Finanzmitteln den Mitglieds-Tafeln zur Verfügung gestellt.

Mitglieds-Tafeln konnten seit November 2022 jeweils bis zu 3 Tsd. Euro für laufende Energiekosten über das Förderprogramm „Herbstpaket“ beantragen. Bis Ende 2022 wurden von 2,5 Millionen Euro bereits 771 Tsd. Euro bewilligt. Auch in der Lidl-Pfandspende konnten 2,5 Millionen Euro für 230 Logistikprojekte in den Bereichen Hygiene und Nachhaltigkeit, wie beispielsweise Kühlfahrzeuge, Kühlsysteme und Hygienemaßnahmen, finanziert werden. Über das Förderprogramm „Energie-Invest“ flossen 390 Tsd. Euro in 97 Projekte und Maßnahmen von Tafeln zur Finanzierung von E-Fahrzeugen, Photovoltaikanlagen und energiesparenden Gegenständen. 364 Tsd. Euro halfen 536 Tafeln über das Förderprogramm „Liefer- und Transportfonds“, ihre Fahrtkosten in Folge steigender Kraftstoffpreise zu finanzieren. Zusätzlich erhielten die zwölf Landesverbände insgesamt 480 Tsd. Euro für den Ausbau der Logistikinfrastruktur, wie beispielsweise Mieten, Transport-, Betriebs- und Personalkosten, 99 Tsd. Euro für die allgemeine Logistik sowie 25 Tsd. Euro für die Anschaffung von Hubwagen für die Logistik in den Landesverbänden. 31 Tsd. Euro wurden für Fahrtkosten von Hilfslieferungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine eingesetzt.

Kinder und Jugendliche aus von Armut betroffenen Familien wurden mit insgesamt 1,09 Millionen Euro durch die Projektförderungen in den Förderprogrammen „Tafel-Bildungschancen“, „Lidl-Pfandspende“, „Power Kiste“, „Tafel stärkt Kinder“, den Kinderfonds und Aktionen in der Weihnachtszeit gefördert.

Weitere wichtige Förderschwerpunkte sind Projekte für und mit Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Für diese beiden Bereiche wurden für 28 Projekte insgesamt 168 Tsd. Euro über die Lidl-Pfandspende und den Senior:innen-Fonds zur Verfügung gestellt. Innerhalb des Förderprogrammes „Tafeln unterstützen: Krisen gemeinsam durchstehen“ konnten zusätzlich 35 Projekte für Geflüchtete aus der Ukraine mit insgesamt 130 Tsd. Euro unterstützt werden.

Mit 389 Tsd. Euro wurden Bildungsprojekte für Ehren- und Hauptamtliche und mit 135 Tsd. Euro die Tafel Jugend finanziert.

Erstmalig wurden aufgrund der massiven Krisen Lebensmittelgutscheine für Tafel-Kundinnen und -Kunden nach Spenderwunsch im Wert von 700 Tsd. Euro ausgegeben sowie 150 Tsd. Euro an die Ukrainische Food Bank weitergeleitet.

Die Personalkosten beliefen sich im Jahr 2022 auf 2,05 Millionen Euro und lagen damit um 479 Tsd. Euro höher als im Vorjahr. Hauptgründe sind u. a. die Einführung einer mittleren Leitungsebene (Bereichsleitungen), um die Struktur an die gestiegenen Anforderungen und das Wachstum anzupassen, die Finanzierung einer Pilotstelle im Logistikbereich und die Schaffung einer Stabsstelle Personal (in Teilzeit). Außerdem wirkten sich die Fortführung unterjährig begonnener neuer Stellen im Jahr 2021, Tarifsteigerungen, Änderungen der Eingruppierung, Stufenanpassungen, Inflationszulagen sowie Stellenbesetzungen durch Rückkehr oder Neubesetzung auf den Personalhaushalt aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 2,17 Millionen Euro ca. 649 Tsd. Euro höher als im Vorjahr. In dieser Position werden u. a. Projektmittel der Tafel Deutschland, Aufwendungen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, Ausgaben für Miete, Büromaterial, technische Ausstattung der Geschäftsstelle sowie Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit zusammengefasst. Große Aufwandsposten im Unterschied zum Vorjahr sind hierbei die Projektmittel. Für den FEBA-Kongress wurden 118 Tsd. Euro verausgabt. Für die Digitalisierung von Prozessen im Rahmen des Projektes „Tafel macht Zukunft“ wurden ohne Personalkosten 298 Tsd. Euro, aus Zuschüssen und Spenden finanziert, investiert. 575 Tsd. Euro konnten für die Durchführung von BFD-Seminaren eingesetzt werden (Vorjahr: 311 Tsd. Euro).

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr 440 Tsd. Euro gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,09 Millionen Euro im Vorjahr.

Bilanzveränderungen – Aktiva

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr 2022 um 5,64 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf den Anstieg der flüssigen Mittel um 5,9 Millionen Euro, resultierend aus den hohen Spendenaufkommen, insbesondere in den letzten beiden Monaten des Jahres zurückzuführen. Die Forderungen gingen um 243 Tsd. Euro auf 654 Tsd. Euro zurück. Ein Großteil der Forderungen resultiert u. a. aus Spenden im Jahr 2022 über Partnerunternehmen, deren Zahlungseingang im 1. Quartal 2023 erfolgte.

Im Hinblick auf die Vermögensstruktur hat sich der Anteil des längerfristig gebundenen Anlagevermögens im Gesamtwert von 171 Tsd. Euro im Verhältnis zur Bilanzsumme auf 0,87 Prozent (Vorjahr: 1,32 Prozent) verringert. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Wert von 845 Euro zählen EDV-Software und Lizenzen und zu den Sachanlagen Fahrzeuge im Wert von 28.988 Euro und eine Geschäftsausstattung im Wert von 72.699 EUR.

Bilanzveränderungen – Passiva

Es konnten 450 Tsd. Euro den freien Rücklagen zugeführt werden. In den gebundenen Rücklagen verbleiben 4 Tsd. Euro für den noch nicht abgeschlossenen technischen Relaunch der Website www.tafel.de bestehen.

Die auf der Passivseite abgebildeten Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel erhöhen sich um 2,7 Millionen Euro auf 10,01 Millionen Euro. Hier werden vorwiegend zweckgebundene Spendengelder für Förderprogramme sowie Projekte, Schwerpunktthemen und Investitionen eingestellt, die im Betrachtungszeitraum noch nicht verausgabt wurden. Finanzmittel für

Förderprogramme (FP) sind u. a. 639 Tsd. Euro für das FP „Herbstpaket“, 264 Tsd. Euro für das FP „Energie-Invest“, 230 Tsd. Euro für das FP „Lidl-Pfandspende“, 158 Tsd. Euro für das FP „Tafeln unterstützen: Krisen gemeinsam durchstehen“, 142 Tsd. Euro für das FP „Tafel stärkt Senior:innen“ und 82 Tsd. Euro für das FP „Tafel stärkt Kinder“. Noch nicht verwendete Finanzmittel für Schwerpunkte und Projekte sind u. a. 2 Millionen Euro für die Logistik-Strategie, 905 Tsd. Euro für das Projekt „Power Kiste“, 891 Tsd. Euro für das Digitalisierungsprojekt „Tafel macht Zukunft“, 455 Tsd. Euro für weitere Projekte innerhalb der Digitalisierungsstrategie, 240 Tsd. Euro für Maßnahmen im Fundraising, 116 Tsd. Euro für die Tafel Jugend, 86 Tsd. Euro für zwei Logistikprojekte und 80 Tsd. Euro für die internationale Arbeit. 1,72 Millionen Euro wurden für einen möglichen Immobilienerwerb für die Geschäftsstelle aus betriebswirtschaftlichen Gründen gesichert.

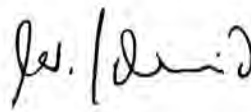
Rückstellungen bestehen in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Diese sind vorwiegend für das Förderprogramm „Herbstpaket“.

Erhaltene Anzahlungen existieren in Höhe von 129 Tsd. Euro und setzen sich fast vollständig aus Anzahlungen für das Programm Bundesfreiwilligendienst zusammen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 1,32 Millionen Euro resultiert insbesondere aus der Weiterleitung von Projektspenden aus Förderzusagen im 4. Quartal 2022.

Die Tafel Deutschland erhielt am 17.12.2021 zum zwölften Mal das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Dieses gilt unbefristet bis zum Erhalt eines neuen Prüfzertifikats.

Berlin, 10. Mai 2023



Willi Schmid

Schatzmeister

Anlagevermögen

in Euro

	ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.22	Zugänge	Abgänge	31.12.22
A. Anlagen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.022	0	0	47.022
	47.022	0	0	47.022
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
1. Fahrzeuge, Transportmittel	51.535	0	0	51.535
2. Vereinsausstattung	71.898	0	0	71.898
3. Sonstige Anlagen und Ausstattung	232.331	36.812	0	269.144
	355.764	36.812	0	392.576
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	0	0	25.000
2. Sonstige Ausleihungen	43.915	0	0	43.915
	68.915	0	0	68.915
	471.701	36.812	0	508.513

Erläuterung zur Wirtschaftsprüfung

Tafel Deutschland e. V. hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung für dieses Geschäftsjahr gemäß §§ 316 ff. HGB, den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit des Vorstandes gemäß § 53 HGrG zu prüfen. Die Prüfung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Sie erfolgte auf Grundlage des von den gesetzlichen Vertretern erteilten Auftrags gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Der Dachverband hat den Jahresabschluss gemäß den Vorgaben für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft die Tafel Deutschland seit 2011 und hat auch für das Berichtsjahr 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Verfasser sämtlicher Erläuterungen: Willi Schmid

	ABSCHREIBUNGEN			RESTBUCHWERTE		
	01.01.22	Zugänge	Abgänge	31.12.22	31.12.21	31.12.22
	44.042	2.135	0	46.177	2.980	845
	44.042	2.135	0	46.177	2.980	845
	16.105	6.442	0	22.547	35.430	28.988
	71.896	0	0	71.896	2	2
	154.333	42.111	0	196.445	77.998	72.699
	242.334	48.553	0	290.887	113.430	101.689
	0	0	0	0	25.000	25.000
	0	0	0	0	43.915	43.915
	0	0	0	0	68.915	68.915
	286.376	50.688	0	337.064	185.325	171.449

Kapitalflussrechnung

in TEUR

	2021	2022
+/- Jahresüberschuss	1.089	440
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	51	51
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1	1
= Cashflow im engeren Sinne	1.141	492
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	14	1.051
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-601	247
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	254	4.152
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge (Saldo)	0	0
- Ertragssteuerzahlungen	-29	-1
+ Ertragssteueraufwand	29	1
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	808	5.942
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-27	-37
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
+ Einzahlungen aus Zinsen	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-27	-37
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	781	5.905
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.981	12.762
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.762	18.667

Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 5.942 Tsd. Euro positiv. Der Anstieg resultiert aus der im Vorjahr deutlich höheren Zunahme des zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Sonderpostens für noch nicht verbrauchte Spendenmittel sowie der Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 37 Tsd. Euro. Aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert die Zunahme des Finanzmittelfonds um 5.905 Tsd. Euro, sodass der Finanzmittelfonds am Ende der Periode 18.667 Tsd. Euro beträgt.

IMPRESSUM

Herausgeber

Tafel Deutschland e. V.
Germaniastraße 18, 12099 Berlin

Tel.: (030) 200 59 76 0
E-Mail: info@tafel.de



www.tafel.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE67 3702 0500 0001 1185 00

Konzeption und leitende Redaktion

Johanna Matuzak

Texte

Juliane Ahr, Annegret Hintze, Britta Jagusch,
Johanna Matuzak, Carsten Pilz, Anna Verres

Beratung und Gestaltung

 **KIRCHHOFF**



www.kirchhoff.de

Druck

BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG



www.beisner-druck.de

Herausgegeben von der Tafel Deutschland
im Juli 2023.

Bildnachweise

Seite 1, 52, 53: Navina Neuschl
Titelbild, Seite 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17,
21, 25, 26, 32, 33, 34, 35, 44, 45, 46, 54, 55, 56, 57, 58, 59:
Reiner Pfisterer
Inhaltsverzeichnis, Seite 7, 23, 25, 39: Philip Wilsonn
Seite 20: Till Harneit
Seite 27, 30, 31, 48: Oliver Vaccaro

Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns in seltenen Fällen entweder die weibliche oder die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (m/w/d).



bvdm.



Tafel Deutschland e.V. | Germaniastraße 18 | 12099 Berlin
Tel.: (030) 200 59 76-0 | Fax: (030) 200 59 76-16 | info@tafel.de | www.tafel.de
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | BIC: BFSWDE33XXX |
IBAN: DE67 3702 0500 0001 1185 00